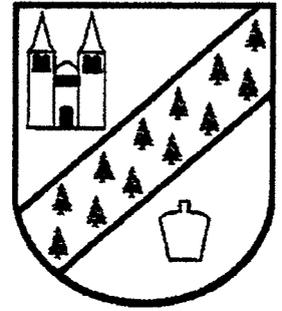


# Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Lieben, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

5. Jahrgang

Baruth/Mark, den 12. März 2011

Nummer 3



*Bürgermeister Peter Uk  
und die gesamte Stadtverwaltung  
gratulieren allen Frauen  
ganz herzlich zum  
100. Internationalen Frauentag*

## Aus dem Inhalt

Altersjubiläen	Seite 2
Information des Bürgermeisters	Seite 3
Stellenausschreibung zum/ zur Verwaltungsfach- angestellten in der Stadtverwaltung	Seite 4
Wohnungsangebote	Seite 5
Grundstücks- angebote	Seite 5
Ausbau der B 115 - Ortsdurchfahrt Petkus - Vollsperrung für den Lkw-Verkehr	Seite 5
Veranstaltungskalender Termine 2011	Seite 6
8. Glashüttelauf des Museumsvereins Glashütte e. V. und des SV Fichte Baruth e. V.	Seite 7
8. Stadtmeisterschaften im Tischtennis in Baruth	Seite 8
Zensus 2011 - Interviewer gesucht!	Seite 9
Ordnungsabteilung informiert	Seite 18

## Informationen

### Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 0 15 77/8 77 46 37
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
Revierpolizist	Tel.: 0 33 71/60 00
Herr Schwenk	oder 03 37 04/ 9 72 56
E.ON edis AG:	Tel.: 01 80/1 15 55 33
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37
	Fax: 03 37 04/9 72 39
	Funk: 01 60/98 90 14 67
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Kladorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle **0 33 81/62 30**. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus, Ließen und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: **01 805/5 82 22 34 30**

Besuchen Sie uns im Internet

**www.wittich.de**



#### Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
- Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Herstellung und Vertrieb: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Jlk, und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 16.03.	Frau Edith Fröther Merzdorf	zum 81. Geburtstag
am 16.03.	Frau Waltraud Richter Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 17.03.	Frau Anneliese Schulze Groß Ziescht	zum 81. Geburtstag
am 17.03.	Frau Frieda Schulze Baruth/Mark	zum 91. Geburtstag
am 18.03.	Herr Horst Helmchen Merzdorf	zum 73. Geburtstag
am 18.03.	Herr Horst Schulze Merzdorf	zum 77. Geburtstag
am 19.03.	Frau Ingrid Roschak Schöbendorf	zum 71. Geburtstag
am 21.03.	Frau Johanna Krüger Mückendorf	zum 76. Geburtstag
am 22.03.	Herr Paul Koch Petkus	zum 71. Geburtstag
am 22.03.	Herr Egon Musold Radeland	zum 75. Geburtstag
am 22.03.	Frau Brigitte Thuge Kemnitz	zum 72. Geburtstag
am 22.03.	Frau Anita Ziller Kladorf	zum 70. Geburtstag
am 23.03.	Frau Rosemarie Büsen Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 24.03.	Frau Dora Bock Merzdorf	zum 82. Geburtstag
am 24.03.	Herr Horst Henker Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 25.03.	Frau Gerda Friedrich Petkus	zum 77. Geburtstag
am 25.03.	Frau Lena Johanna Aletta Strey-Froom Ließen	zum 65. Geburtstag
am 26.03.	Frau Hilda Bischoff Groß Ziescht	zum 76. Geburtstag
am 26.03.	Frau Margarete Fränzke Dornswalde	zum 82. Geburtstag
am 26.03.	Herr Joachim Friedrich Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 26.03.	Herr Manfred Müller Mückendorf	zum 73. Geburtstag
am 27.03.	Frau Edith Milde Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 28.03.	Herr Gerhard Eggert Mückendorf	zum 82. Geburtstag
am 28.03.	Frau Ingeborg Zach Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 29.03.	Herr Erwin Linke Ließen	zum 77. Geburtstag
am 30.03.	Frau Christa Elmenhorst Petkus	zum 82. Geburtstag
am 30.03.	Frau Margarete Schulze Paplitz	zum 78. Geburtstag
am 31.03.	Frau Hedwig Kokert Mückendorf	zum 83. Geburtstag

am 31.03.	Frau Eveline Krüger Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 01.04.	Herrn Ulrich Bode Merzdorf	zum 65. Geburtstag
am 02.04.	Herrn Werner Rumpelt Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 03.04.	Frau Helga Graßmann Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 04.04.	Herrn Willi Blisse Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 06.04.	Frau Toni Noack Merzdorf	zum 79. Geburtstag
am 06.04.	Frau Ruth Rosentreter Horstwalde	zum 77. Geburtstag
am 07.04.	Frau Annelore Birkus Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 07.04.	Frau Elli Döbbelin Merzdorf	zum 88. Geburtstag
am 08.04.	Frau Edeltraud Ackermann Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 08.04.	Herrn Horst Grahl Merzdorf	zum 77. Geburtstag
am 08.04.	Herrn Horst Schieder Klein Ziescht	zum 76. Geburtstag
am 08.04.	Frau Maria Schlegel Baruth/Mark	zum 81. Geburtstag
am 09.04.	Herrn Hermann Zelm Baruth/Mark	zum 73. Geburtstag
am 10.04.	Frau Helga Krüger Dornswalde	zum 76. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Uwe Pierstorff Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Bernd Ritter Horstwalde	zum 65. Geburtstag
am 10.04.	Frau Ingrid Rohland Radeland	zum 70. Geburtstag
am 10.04.	Frau Anneliese Serve Dornswalde	zum 76. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Dr. Dieter Wenzel Petkus	zum 79. Geburtstag
am 11.04.	Herrn Siegfried Günther Kemnitz	zum 80. Geburtstag
am 11.04.	Herrn Lew Kwascha Dornswalde	zum 74. Geburtstag
am 11.04.	Frau Rosa Stein Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 11.04.	Frau Helga Thinius Radeland	zum 71. Geburtstag
am 12.04.	Frau Waltraud Waesch Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 12.04.	Herrn Günter Woick Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 14.04.	Frau Ruth Elsner Baruth/Mark	zum 72. Geburtstag
am 14.04.	Frau Melitta Pötsch Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 14.04.	Frau Anita Schmager Glashütte	zum 82. Geburtstag
am 15.04.	Frau Elisabeth Granzin Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Stefan Herden Petkus	zum 70. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Emil Sept Klasdorf	zum 78. Geburtstag

## Informationen des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, nachdem uns der Winter nun schon zum zweiten Mal infolge sehr stark zugesetzt hat hegen wir die Hoffnung, dass in Kürze endlich der Frühling einziehen möge. Die Beseitigung der vom Winter angerichteten Straßenschäden wird in den nächsten Wochen eine wichtige Aufgabe sein. In den letzten Gesprächen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen haben wir diese Dinge stets angesprochen. Hinsichtlich der geplanten **Straßenbaumaßnahmen** gibt es derzeit den folgenden Stand:

- Die **Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Horstwalde** soll nun im Frühjahr beginnen. Für diese Baumaßnahme gab es inzwischen aus dem zuständigen Ministerium die Genehmigung.
- Der grundhafte Ausbau der **Ortsdurchfahrt in Petkus** beginnt ebenfalls jetzt im April, sobald die Witterung es zulässt. Die notwendigen Bauaufträge wurden durch uns erteilt.
- Der **Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße** in Baruth ist abhängig vom Bautenstand der Baumaßnahme zur Erneuerung der Kreisstraße zwischen Industriegebiet und Dornswalde. Gemeinsam mit dem Landkreis und dem Landesbetrieb Straßenwesen soll versucht werden, dass die Kreisstraße in diesem Jahr komplett erneuert wird. Sobald dies geschehen ist, kann mit dem Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße begonnen werden. Nach jetzigem Zeitplan wird dies allerdings erst im Frühjahr 2012 geschehen.

Am Jahresanfang gab es mehrere Gespräche mit dem Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“ bei denen es um die schnelle Reaktion auf die **ansteigende Grundwassersituation** erreichen zu können. Zahlreiche Gebäudeeigentümer hatten Wasser in den Kellern. Kurzfristig wurden dann auch einige wichtige Arbeiten am Grabensystem im Urstromtal erledigt, um das Oberflächenwasser zügig abfließen zu lassen.

Seit dem Jahresanfang hat uns auch das **Thema „Windenergie“** wieder beschäftigt, da es inzwischen bereits Planungen einiger Firmen zur Errichtung von Windkraftanlagen in der Merzdorfer Heide gibt. Wir haben in den Gesprächen mit dem Landesumweltamt, welches die Planungen zu bearbeiten hat, stets unseren Standpunkt zum Ausdruck gebracht, dass die Errichtung solcher Anlagen ausschließlich in Charlottenfelde planungsrechtlich zulässig ist.

Dies sieht unser Flächennutzungsplan ausdrücklich so vor. Allen anderen Vorhaben fehlen somit die baurechtlichen Voraussetzungen. Da das Oberverwaltungsgericht den bestehenden Regionalplan für unzulässig erklärt hat und ein neuer Regionalplan nicht in Sicht ist, gibt es eben auch keine Voraussetzungen für eine Baugenehmigung in der Merzdorfer Heide. Gemeinsam mit den Stadtverordneten werden wir uns dafür einsetzen, dass es zu keinem Wildwuchs solcher Anlagen in den vorhandenen Freiräumen kommt. Insgesamt geht es in den kommenden Monaten um die Diskussion, wie sich die Baruther Region künftig entwickeln soll. Dazu wird es im April eine „Zukunftswerkstatt Baruth“ geben, zu der ich Sie hiermit schon recht herzlich einladen möchte.

Am 09.02.2011 stattete überraschend ein **Bürgermeister aus der Mongolei** unserer Stadt einen Besuch ab. Herr Khaltar ist Bürgermeisters der Stadt Murun im Norden der Mongolei. Ihn interessierte natürlich die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt und besonders die Holzwirtschaft, da die Region um Murun auch über einige Waldvorkommen verfügt. Dies ist auch eher eine Besonderheit, da die Mongolei überwiegend durch Steppenlandschaften geprägt ist. Ob es zu einer Städtepartnerschaft kommen wird, muss man abwarten. Interesse bestand jedenfalls auf beiden Seiten.

Gut besuchte Veranstaltungen in der vergangenen Zeit waren der **Tag der offenen Tür an der Freien Oberschule** am 19.02.2011 und der **Archäologentag** am 20.02.2011 im Schulzentrum. Der Archäologentag war mit ca. 150 Teilnehmern sehr gut besucht. Auch 2012 wird es wieder viele **Veranstaltungen in Baruth** uns seinen Ortsteilen geben.

Eine Auswahl finden Sie in dem in diesem Stadtblatt abgedruckten Veranstaltungskalender. Hinweisen möchte ich an der Stelle ganz besonders auf den 11.09.2011. Dann findet das diesjährige **Kreiserntefest in Ließen** statt. Natürlich hoffen wir auf die tatkräftige Unterstützung aus allen Ortsteilen. Bis dahin ist noch viel zu tun. Jetzt wünschen wir uns erst einmal einen tollen Frühlingsanfang und allen Frauen im Stadtbereich möchte ich abschließend noch herzliche **Glückwünsche zum 100. Internationalen Frauentag** übermitteln.

Ihr Peter Ilk

Bürgermeister



Bürgermeister P. Ilk erläutert der mongolischen Delegation das Industriegebiet Bernhardsmühl

## Stellenausschreibung Auszubildende

Die Stadt Baruth/Mark stellt zum 1. August 2011 eine Auszubildende/einen Auszubildenden für den staatlich anerkannten Beruf

**Verwaltungsfachangestellte/r**  
**Fachrichtung Kommunalverwaltung**  
ein.

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in berufspraktische und -theoretische Abschnitte.

Der Berufsschulunterricht findet im Oberstufenzentrum Potsdam statt.

Den Dienst begleitenden Unterricht führt die Brandenburgische Kommunalakademie in Potsdam durch.

Die praktische Ausbildung erfolgt in der Stadtverwaltung Baruth/Mark.

Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.

### Voraussetzungen:

- Abschluss der 10. Klasse, Fachoberschulreife bzw. Abitur,
- gute bis sehr gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik
- Fleiß, Engagement, Motivation und Kommunikationsfähigkeit
- PC-Kenntnisse - Word, Excel und Internet
- gute Umgangsformen

Der schriftlichen Bewerbung ist beizufügen: tabellarischer Lebenslauf, Kopie des letzten Schulzeugnisses und evtl. Beurteilungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 31.03.2011 an die

Stadt Baruth/Mark

Kennwort: Ausbildung VFA

Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark

Für die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen fügen Sie bitte einen frankierten Briefumschlag bei.

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Baruth/Mark, März 2011

## Veranstaltungskalender

### Termine in 2011

- 12.03. Frauentagsfeier in Petkus
- 27.03. Glashüttelauf im Museumsdorf Baruther Glashütte (Halbmarathon 8 km und 3 km)  
Start 10:00 Uhr
- 02.04. Frühlingsfest der AWO im Essenraum des Schulzentrums Baruther Urstromtal ab 13:30 Uhr
- 21.04. Osterfeuer SV Fichte Baruth/Mark in Baruth/Mark
- 23.04. Osterfeuer in Merzdorf
- 24.04. Ostern im Museumsdorf Baruther Glashütte, Osterbräuche und Ostermarkt 11:00 - 17:00 Uhr
- 30.04. Maifeuer der FFW Baruth/Mark in Baruth/Mark
- 30.04. Maifeuer in Dornswalde
- 30.04. Maifeuer in Kladorf
- 30.04. Maifeuer in Petkus
- 30.04. Maifeuer in Radeland
- 01.05. Wildparkfest im Wildpark Johannismühle
- 14./15.05. Töpfer- und Gartenmarkt im Museumsdorf Baruther Glashütte
- 28.05. 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Radeland
- 02.06. Familien-Backofenfest am Ließener Backofen
- 11.06. Schleppertreffen der Schlepperfreunde Merzdorf - Lynow in LYNOW
- 19.06. Brandenburger Landpartie im Museumsdorf Baruther Glashütte
- 23./24.06. 40 Jahre Fußballfreundschaft SV Fichte Baruth/Mark e. V. mit Markneukirchen
- 25.06. 5. Merzdorfer Teichfest in Merzdorf
- 03.07. Dorffest in Paplitz
- 09.07. Dorf- und Siedlerfest in Radeland
- 06.08. 90 Jahre Fußball in Baruth/Mark Festveranstaltung des SV Fichte
- 07.08. Kinder- und Familienfest im Museumsdorf Baruther Glashütte
- 13.08. Sommerfest der AWO - 20 Jahre AWO-Ortsverein Baruth/Mark  
Grillen: Parkplatz (Ernst-Thälmann-Platz) ab 13:30 Uhr
- 03.09. 5. Weinbergfest auf dem Mühlenberg in Baruth/Mark
- 11.09. Tag des offenen Denkmals in der „Spinte“ in Paplitz
- 01.10. Oktoberfeuer in Merzdorf
- 11.09. Kreiserntefest in Ließen
- 25.09. Glasmarkt im Museumsdorf Baruther Glashütte
- 08.10. Herbstfest der AWO im Essenraum des Schulzentrums Baruther Urstromtal ab 13:30 Uhr
- 15./16.10. Herbstfest im Wildpark Johannismühle
- 26.11. Weihnachtsmarkt in Baruth/Mark
- 26./27.11. Weihnachtsmarkt im Museumsdorf Baruther Glashütte
- 03.12. Weihnachtsfeier der AWO im Essenraum des Schulzentrums Baruther Urstromtal ab 13:30 Uhr
- 03./04.12. Weihnachtsmarkt in Ließen
- 10./11.12. Geschenkmart im Museumsdorf Baruther Glashütte
- 18.12. Glühweinnachmittag am Backofen in Paplitz

**Nächster Erscheinungstermin:**

**Samstag, der 16. April 2011**

**Nächster Redaktionsschluss:**

**Mittwoch, der 6. April 2011**

## Der Frühling kommt mit Überraschungen

02.03.2011

		Anschrift	Lage	Bezug möglich	Anzahl Räume	qm ca.	Kaltmiete	NK	HK	Gesamtmiere	Kaution	Bemerkungen
<b>Zum sofortigen Bezug möglich ...</b>												
1	Nur wenige Stufen in Ihr Neues zu Hause	Merzdorfer Str. 16 Petkus	EG links	sofort	3	63,31	240,00	65,00	65,00	370,00	3 Kaltmieten	komplett neu renoviert
2	Für die Ruheliebhaber!	Merzdorfer Str. 14	2. OG links	ab 01.02.2011	3	63,31	253,24	63,00	63,00	379,24	2 Kaltmieten	komplett neu renoviert
3	Diese Wohnung wünscht sich eine kleine Familie! :-)	Merzdorfer Str. 26	1. OG links	01.03.2011	3	60,28	243,00	45,00	91,00	379,00	2 Kaltmieten	sehr schöne, ruhige Wohnung mit Balkon
4	gut geeignet für Lehrlinge	Hauptstr. 43	1. OG links links	01.01.2011	1	28,90	130,05	30,00	30,00	190,05	3 Kaltmieten	neue Fenster, neue Elektrik, neu renoviert
5	EG oder 1. Obergeschoss? Hier haben Sie die Wahl!	Merzdorfer Str. 16 Petkus	1. OG links	01.04.2011	3	63,31	240,00	65,00	65,00	370,00	2 Kaltmieten	komplett neu renoviert
6	Ein Traum in der Sonne mit Balkon	Luckenwalder Str. 18	EG mitte	15.03.2011	2	52,16	250,00	60,00	60,00	370,00	3 Kaltmieten	komplett neu renoviert mit Balkon

Stadt Baruth/Mark, Frau Donepp, Tel. Nr. 03 37 04 9 72 37

Ausführliche Bilder einiger Angebote finden Sie auch im Internet unter Immobilienscout, wie z. B. Angebot Nr. 3.

Gern können Sie die Wohnungen unter vorheriger Terminabstimmung mit uns besichtigen.

Einige Verhandlungsmöglichkeiten bieten wir Ihnen als Überraschung an. Rufen Sie uns hierzu einfach einmal zurück.

Alle Angebote stehen unter Vorbehalt der laufenden Vermietung.

### Baugrundstücke in Baruth/Mark, Klasdorf und Mückendorf

Die Stadt Baruth/Mark mit ihren 12 Ortsteilen ist eine Kleinstadt mit ca. 4.500 Einwohnern und liegt etwa 60 km südlich von Berlin. Sie erreichen die Stadt verkehrstechnisch über die Autobahnbindung A 13 (Berlin-Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnbindung (RE 3) ab Bahnhof Baruth/Mark (Elsterwerda - Berlin - Stralsund).

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grund- und Gesamtschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort. Einkaufsmöglichkeiten (z. B. REWE, ALDI, SCHLECKER u. a.), Gastronomie, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen sowie das Industriegebiet „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

(Kennziffer: 23.20.02.1)

#### Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen, Waldweg - 31,00 €/m<sup>2</sup>

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m<sup>2</sup> - Kaufpreis 31,- €/m<sup>2</sup>

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m<sup>2</sup> - Kaufpreis 31,- €/m<sup>2</sup>

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

(Kennziffer 23.20.02.2)

#### Baugrundstück in Klasdorf, Bahnhofstraße, 5,- €/m<sup>2</sup>

Gemarkung Klasdorf, Flur 1, Flurstück 345 (tw.) mit einer Größe von ca. 940 m<sup>2</sup>

Das Grundstück befindet sich am Ortseingang rechts in Klasdorf aus Richtung Bahnhof bzw. Bundesstraße 96 kommend. Das Grundstück ist ortsüblich erschlossen.

(Kennziffer: 23.20.02.3)

#### Baugrundstücke in Mückendorf, Baruther Straße, 8,- €/m<sup>2</sup>

Gemarkung Mückendorf, Flur 4, Flurstück 360 mit einer Größe von 955 m<sup>2</sup>.

Das Grundstück befindet sich in der Baruther Straße neben dem Friedhof und ist ortsüblich erschlossen.

### OT Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m<sup>2</sup>)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m<sup>2</sup>)
- Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m<sup>2</sup>)
- veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m<sup>2</sup>

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m<sup>2</sup>. Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax - 03 37 04/9 72 59 oder per E-Mail - Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte - 03 37 04/9 72 48. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.Stadt-Baruth-Mark.de](http://www.Stadt-Baruth-Mark.de).

### Ausbau der Ortsdurchfahrt Petkus der B 115 - Vollsperrung für den Lkw-Verkehr ab dem 28.03.2011

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, aufgrund der nunmehr anstehenden Ausbaumaßnahmen der Ortsdurchfahrt Petkus der B 115 ist es erforderlich, die Hauptstraße für den Lkw-Verkehr vollständig zu sperren. Die Sperrung tritt ab dem **28.03.2011** in Kraft. Eine Umleitung wird rechtzeitig ausgeschildert. *Ihr Hauptamt der Stadt Baruth/Mark*

## Wohneigentumsförderung im Sanierungsgebiet Innenstadt Baruth/Mark wird durch das Land Brandenburg bis 2013 weitergeführt

Mit Runderlass des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 23.12.2010 wurde die neue „Richtlinie zur Förderung von selbst genutztem Wohneigentum in Innenstädten“ bekannt gemacht.

Mit dieser Richtlinie wird die Politik der vorrangigen Förderung der Zielgruppen „Familien“ und „Ältere Menschen“ fortgeführt. **Die Förderung zielt darauf, die Menschen an die Innenstädte zu binden und damit die Aufrechterhaltung von Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen zu sichern. Die neue Förderrichtlinie baut auf den bewährten Regelungen der letzten Jahre auf.**

1. Gefördert wird im Sanierungsgebiet die Schaffung selbst genutzten Wohneigentums durch
  - a. Erwerb einer leer stehenden oder durch den Bewohner bewohnten Wohnung aus dem Bestand, sofern damit Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen von mindestens 500 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche verbunden sind,
  - b. Um- und Ausbau sowie Erweiterung bestehender Gebäude,
  - c. Neubau oder Ersterwerb von Eigenheimen und Eigentumswohnungen,
  - d. Herrichtung von innerörtlichen Bestandsgebäuden und Neubau mit dem Ziel der Veräußerung als selbst genutztes Wohneigentum (Anschubfinanzierung).
2. Darüber hinaus kann die Schaffung einer zweiten, der Hauptwohnung untergeordneten Wohnung für die Nutzung durch Haushaltsangehörige gefördert werden,
3. In die Förderrichtlinie aufgenommen wurde die Modernisierung und Instandsetzung von bereits selbst genutztem Wohneigentum in Verbindung mit der energetischen Sanierung mindestens auf Neubau-Niveau entsprechend der EnEV, wenn die anerkennungsfähigen Baukosten mindestens 500 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche betragen und das Gebäude vor 1990 errichtet wurde.

Wesentliche Voraussetzungen für eine Förderung sind die Übereinstimmung des Vorhabens mit den Sanierungszielen und das darauf beruhende zustimmende Votum der Stadtverwaltung, Eigenkapital in Höhe von 15 Prozent (für Um- und Ausbau sowie bauliche Anpassung 10 Prozent) und die Einhaltung vorgegebener Einkommensgrenzen. Die Summe der positiven Einkünfte (gem. § 2 Abs. 2 EStG) der letzten zwei Kalenderjahre vor Antragstellung darf folgende Grenzen nicht überschreiten:

- 70.000 € für den Bauherren
- 50.000 € für den Partner
- 30.000 € für jede weitere zum Haushalt gehörende Person.

Für Haushalte mit deutlich geringeren Einkünften können zu den nachfolgend aufgeführten Zuwendungen Zuschläge von bis zu 5.000,00 € gewährt werden.

Nur die Anschubfinanzierung für einen Bauträger (gem. des o. g. Buchstaben d.) erfolgt in Form eines Darlehens. Alle anderen Zuwendungen werden als Zuschuss gewährt.

Für Maßnahmen gemäß a. und c. wird ein Zuschuss in Höhe von 12.000 € je Wohnung gewährt. Für jedes zum Haushalt rechnende Kind und für Haushalte mit schwer behinderten Angehörigen erhöht sich der Zuschuss um 5.000 €.

Für Maßnahmen des Erwerbs aus dem Bestand (gemäß a.) wird eine Zusatzförderung von weiteren 12.000 € gewährt. Weitere Zuschüsse von bis zu 5.000,00 € können für kostenintensive Maßnahmen, wie z. B. bodenarchäologische Untersuchungen, Maßnahmen an Denkmalen/Denkmalbereichen oder zur Energieeinsparung gewährt werden.

Die bauliche Anpassung vorhandenen Wohneigentums und die Förderung einer zweiten Wohnung durch Um- und Ausbau sowie Erweiterung können bis zu 10.000 € bezuschusst werden.

Für die nachhaltige energetische Sanierung von selbst genutztem Wohneigentum wird ein Zuschuss in Höhe von 18.000 € gewährt.

**Bewilligungsstelle für die Mittel der Wohneigentumsförderung ist die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Telefon: (03 31) 66 0- 13 22, E-Mail: immo-kunden@ilb.de Internet: www.ilb.de.**

Walter Bitzer, ews Stadt-sanierungsgesellschaft mbH

## SPD bekennt sich zur Freien Oberschule Baruth

Wir gratulieren der Freien Oberschule Baruth zum Preis „Starke Schule“. Das Konzept der Schule in der Trägerschaft der Anerkannten Schulgesellschaft Annaberg sieht u. a. eine engagierte und frühzeitige Berufsorientierung vor. Schülerinnen und Schüler werden unter Einbeziehung von Unternehmen und Einrichtungen der Region systematisch auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. Die gute Anmeldetage für die siebten Klassen im Schuljahr 2011/12 zeigt die zunehmende Akzeptanz und Bekanntheit der Baruther Oberschule in der Region. Der Lehrerschaft ist es in den vergangenen Jahren nach der Schließung der staatlichen Oberschule gelungen, auch lernschwache Schülerinnen und Schüler fit zu machen für einen qualifizierten Realschulabschluss. Einige Absolventen wechselten auf Gymnasien. Bei Privatschulen von einer „teils unzureichenden Qualifikation der der Lehrer und von schlechter Bezahlung“ zu sprechen, erscheint uns als zu pauschal und auch rufschädigend.

Ohne ideologische Kurzsichtigkeit haben die Baruther SPD-Fraktion und die Stadt Baruth sich zum Schulstandort Baruth auch mit einer Freien Oberschule bekannt. Eine mitunter unübersichtliche Schulpolitik im Land Brandenburg hatte zur Schließung der staatlichen Oberschule geführt und ein auch infrastrukturell hervorragend ausgestattetes Schulzentrum in seinem Bestand gefährdet. Dank der Initiative der Anerkannten Schulgesellschaft Annaberg kann die Oberschulbildung in Baruth fortgeführt werden. Die Stadt Baruth betreibt begleitend einige Anstrengungen, damit Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien durch Stipendien das im Vergleich niedrige Schulgeld aufbringen können. Eine pauschale Kürzung der staatlichen Förderung von Privatschulen, wie sie derzeit auch in der Landtagsfraktion unsere Partei diskutiert wird, halten wir für nicht sinnvoll.

SPD-Fraktion Baruth, Februar 2011

## Wieder Einbruchsdiebstahl in der Horstmühle

### Hoher Schaden an Schlössern und Türen

Nur knapp vier Monate nach der letzten Straftat ist erneut ein Einbruchsdiebstahl mit hohem Sachschaden an der Horstmühle Baruth-Lynow begangen worden.

Ein befreundeter Jäger aus Lynow hatte am späten Sonntagabend, dem 16. Januar Ortsvorsteher und Vereinsfreund A. Tschirpig informiert, dass die Schranke an der Zufahrt zum Grundstück der Horstmühle gewaltsam geöffnet und die Tür zu einem der Lagerräume des Stallgebäudes aufgebrochen worden war.

Tschirpig fuhr sofort gemeinsam mit Sohn Adrian zur Mühle und verschaffte sich in tiefer Dunkelheit beim Schein von Taschenlampen einen ersten Überblick über den angerichteten Schaden, den er noch vom Tatort per Handy dem Vorsitzenden des Fördervereins, Gerhard Jordan, an seinen Wohnort im Emsland meldete. Einen genauen Überblick wollte man sich am nächsten Tag verschaffen. Sicher sei aber, dass neben Werkzeug das fertig vorbereitete Bauholz der Lattung und Schalung für das Dach der kleinen Außentoilette an der Rückseite des Stallgebäudes gestohlen worden war. Dieses sollte eigentlich in den nächsten Tagen nach dem Ende der Schneeperiode fertig eingedeckt und für die bevorstehende Wandersaison als kleiner Unterstand und Schutzhütte für Besucher der Mühle fertig gestellt werden.

Daraus wird nun nichts, sondern man muss nun erst einmal den genauen Umfang der angerichteten Schäden feststellen und Strafanzeige bei der Polizei in Luckenwalde stellen.

Viel größer als der materielle Schaden ist jedoch der angerichtete Vertrauensverlust und Schädigung des guten Rufes der Region als touristenfreundliches Wanderziel.

Allerdings ist auch die Wiederbeschaffung des gestohlenen Materials angesichts der auf Null zurückgefahrenen Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit des Fördervereins durch die Kommune und die einheimische Wirtschaft derzeit ein nicht lösbares Problem.

G. Jordan

Erster Vorsitzender Förderverein Horstmühle-Baruth e. V.

## Veranstaltungen Museumsdorf Baruther Glashütte 2011

### März

12. 14 Uhr Wildkräuterwanderung  
„Vitamine am Wegesrand“
12. 14 Uhr Ofenzauber und Hüttenschmaus
13. Fahrradtour mit Uwe Neumann  
Start: Bhf. Klasdorf 20.33 Uhr  
Ziel Lübben ca. 17 Uhr
19. 14 Uhr Seifengießen  
„Bunte Streifenseifen“
19. 15 Uhr Ausstellungseröffnung „Metall in Holz -  
Forstaustellung 2011“
23. ab 11 Uhr Windrad-Tasche - Patchworkkurs (auch  
für Einsteiger) bei Baba-Bär
27. Start: 10 Uhr Glashüttelauf  
(Halbmarathon, 8 km und 3 km; Anmel-  
dung über den Museumsverein)

### April

15. Fahrradtour mit Uwe Neumann.  
Start: Bhf. Klasdorf 20.33 Uhr  
Ziel Lübben ca. 17 Uhr
16. 14 Uhr Seifengießen „Osterseifen“
16. 15 Uhr Sorbisches Eiermalen
21. 14 Uhr Wildkräuterwanderung: „Löwenzahn und  
Hopfensprossen“
22. 15 Uhr Sorbisches Eiermalen
24. 11 - 17 Uhr Ostern in Glashütte - Osterbräuche und  
Ostermarkt
30. 14 Uhr Ausstellungseröffnung „Flaschen und  
Container“ Studienschau der Burg Gieb-  
schenstein Hochschule für Design Halle/  
Saale
30. 15 Uhr Ausstellungseröffnung: Katrin Göpfert,  
Objekt „Flügelkiste“
- 30.04./ ab 10 Uhr Patchworkkurs: Häuser in „Hundert  
01.05. wasser“-Technik (freie Schneidetechnik)

## Museumsdorf Baruther Glashütte

### Glas-Trophäen für schnelle Läuferinnen und Läufer - 8. Halbmarathon am 27. März 2011

Am 27. März 2011, Start 10.00 Uhr, veranstalten der Museumsver-  
ein Glashütte e. V. und der SV Fichte Baruth e. V. den 8. Glashütte-  
lauf. Auf den Strecken Halbmarathon, 8,6- und 2,5-Kilometer geht  
es durch das frühlinghafte Urstromtal.

**Beginn: 10.00 Uhr**  
**Start: Am Feuerwehrhäuschen, Ortsmitte**  
**Org.-Beitrag: Bis 15 Jahre: 2 €; Ab 16 Jahre: 7 €/inkl. Parkgebühr**

**Zeitmessung mit Chip: im Preis enthalten**  
**Auszeichnung: Urkunden; Glaspokale für Gesamtsieger**  
**Verpflegung: 3 Stationen - Getränke und Obst**  
**Startnummernausgabe: ab 9.00 Uhr**

Das größte Kontingent der Läufer wird sich wieder am Halbmarathon versuchen. Attraktiv sind aber auch die Angebote 8,6-Kilometer, 2,5-Kilometer und Nordic-Walking auf einer Strecke nach Wahl. Die Veranstalter rechnen in 2011 mit etwa 150 Teilnehmern - Glashütte ist ein guter Trainingslauf für den Berliner Halbmarathon und ein sportlicher Start in die Laufsaison.

Der Glashüttelauf führt vom Museumsdorf über Klein-Ziescht und Klasdorf durch ein landschaftlich schönes Gebiet im Baruther Urstromtal. Die Beläge wechseln zwischen Asphalt und Waldboden. In Klasdorf, Klein-Ziescht sowie im Denkmalort gibt es Verpflegungspunkte und Musik. Die Begleiter der Sportler können während und nach der Veranstaltung ihren persönlichen sportlichen Helden im Museum selbst einen Kugel-Pokal aus Glas blasen.

Die sportlichsten Sieger auf den 1. Plätzen in den einzelnen Laufkategorien und den Geschlechtergruppen erhalten wertvolle Glaspokale aus der Museumsmanufaktur. Die übrigen Teilnehmer trösten sich mit einer Glas-Schnecke oder einem Glastaler mit dem „Glashüttelauf-G“.

**Achtung: Die Ortslage ist gemäß Auflage des Baruther Ordnungsamtes und des Straßenverkehrsamtes Teltow Fläming am Veranstaltungstag zwischen 10 und 12.30 Uhr gesperrt. Wir danken den Keglerinnen des SV Fichte und den Kameraden der freiwilligen Feuerwehren von Baruth, Dornswalde und Klasdorf für die Unterstützung.**

Die Anmeldung ist möglich unter [www.glashuettelauf.de](http://www.glashuettelauf.de), über E-Mail: [info@museumsdorf-glashuette.de](mailto:info@museumsdorf-glashuette.de) oder per Fax: 03 37 04/98 09 22. Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind möglich.

### Kreativ mit Kristallglas in den Frühling starten

Das Glasmacherduo Peter Kuchinke bietet am 19. und 20. März 2011 in historischen Ofenhalle der Baruther Glashütte erstmalig einen Glasmacherkurs für Laien an. Die erfahrenen Glaskünstler und Glastechniker mit Berufsstationen in Venedig, Kosta und Bornholm führt interessierte Gäste des Museumsdorfes in die Techniken der Glasherstellung ein. An beiden Tagen des Veranstaltungswochenendes verbringen die bis zu fünf Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer insgesamt 9 Stunden am Ofen. Neben einer allgemeinen Einführung in die Technik des Glases und einer Sicherheitsbelehrung zum Umgang mit dem glühenden Werkstoff gewinnen die Männer und Frauen Erfahrungen im Glasziehen, Gießen und Blasen. Zwei gelungene Werkstücke aus dem Kursprogramm kann jeder Teilnehmende des Workshops mit nach Hause nehmen.

Termin:

**19. und 20. März 2011**

Kosten pro Person:

**120 Euro, 40 Euro Anzahlung bis zum 4. März 2011**

**Kursdauer: Zusammen neun Lehrstunden an beiden Tagen in der Zeit 10 - 16 Uhr incl. Pausen.**

Anmeldung:

Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte;

Tel. 03 37 04/98 09 12, Fax 03 37 04/98 09 22,

E-Mail: [info@museumsdorf-glashuette.de](mailto:info@museumsdorf-glashuette.de) - [www.museumsdorf-glashuette.de](http://www.museumsdorf-glashuette.de)

**Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Kreis Teltow-Fläming.**

### Veranstaltungen in Merzdorf 2011

- 12.03.2011** Fasching ab 20:00 Uhr
- 09.04.2011** Dorfeinsatz/Dorfputz (bei guter Witterung) ab 09:00 Uhr
- 23.04.2011** Osterfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)
- 11.06.2011** Schleppertreffen der Schlepperfreunde Merzdorf-Lynow in LYNOW
- 25.06.2011** 5. Merzdorfer Teichfest
- Juli/August** Ausflug der Senioren
- 01.10.2011** Oktoberfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)
- 31.10.2011** Halloweenumzug und -feier der Kinder
- 27.11.2011** Adventskaffee ab 14:30 Uhr
- Dezember** Weihnachtsfeier der Senioren
- 31.12.2011** Silvesterparty ab 20:00 Uhr

#### regelmäßige Veranstaltungen:

- jeden Montag Frauengymnastik oder Walking
- jeden 2. Donnerstag im Monat Rentnertreffen
- Billard- und/oder Skatturnier

Auch im Jahr 2011 wollen wir die 24 Adventskalenderfenster in Merzdorf erleuchten lassen. Bei Interesse könnt ihr euch im November bei Ina und Tjark (7 08 40) melden.

*Ortsbeirat Merzdorf und*

*Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.*

Weitere Veranstaltungen oder Änderungen werden noch bekannt gegeben!



## SV Fichte Baruth e. V.

**Fußball - Gymnastik - Kegeln - Tischtennis  
- Volleyball**  
Sportplatz Luckenwalder Straße - Sporthalle  
Wiesenweg - Keglerheim Horstwalder Straße

### Keine Bestleistungen am 9. Januar 2011 im Sportlerheim SV „Fichte“

Traditionsgemäß fanden nun schon zum 6. Mal am Jahresanfang Preisskat und Preisrommee statt. Die Beteiligung war wie immer - Volles Haus.

Beim Skat konnte keiner die 2000er Grenze knacken. Somit musste leider W. Höhmberg mit 1980 Punkten den Wanderpokal mit nachhause nehmen. Ob er wollte oder nicht, war er nun überraschend neuer Vereinsmeister 2011. 2010 hätte diese Punktzahl nicht mal zum Preis gereicht.

Auch beim Rommee gab es einen neuen Vereinsmeister. Monique Heinz sicherte sich hier mit 566 Punkten den Titel. Hier gewinnt wer die wenigsten Punkte hat, während beim Preisskat der Spieler mit den meisten Punkten gewinnt.



#### Preisskat:

1. Höhmberg, Werner	1.980 Punkte
2. Busche, Rainer	1.940 Punkte
3. Schneider, Mathias	1.904 Punkte
4. Thinius, Achim	1.776 Punkte
5. Höhmberg, Rainer	1.762 Punkte

#### Preisrommee:

1. Heinz, Monique	566 Punkte
2. Faedrich, Elvira	886 Punkte
3. Müller, Beate	903 Punkte
4. Müller, Birgit	1073 Punkte
5. Kiese, Manuela	1174 Punkte

SV Fichte Baruth e. V.  
Gebhardt

### 8. Stadtmeisterschaften im Tischtennis in Baruth

Die Stadtmeisterschaften im Tischtennis, die am 16. April um 9.00 Uhr in der Sporthalle Baruth zum achten Mal ausgetragen werden, haben schon Statussymbol erreicht. Wie auch in den vergangenen Jahren wird in 4 Klassen gespielt.

1. Männer aktiv
2. Männer passiv
3. Damen aktiv
4. Damen passiv

**Spielberechtigt sind alle Freunde des kleinen Tischtennisballes, die in der Stadt Baruth und den dazugehörigen Orten ihren Hauptwohnsitz haben oder Mitglieder der Sportvereine SV „Fichte“ Baruth bzw. der Petkuser SV sind.**

Die jeweiligen Klassensieger bekommen Pokale, die Platzierten Urkunden.

SV „Fichte“ Baruth  
Abt. Tischtennis



## Alle Neune

Gestern Mittag beim Schläfchen fand ich einfach keine Ruhe. Das Neujahrskegeln brachte mich um den Schlaf, als ich immer daran dachte, wie arm dran sind doch die Kegel auf der Kegelbahn.

Um halb vier, noch mit müden Augen, habe ich dann meine Gedanken schnell auf das Papier gebracht.



#### Stolze Preisträger

Foto: SV Fichte - Baruth e. V.

Neun Kegel stehen im Viererpass, als feste Burg sind sie eine Macht. Der König ruft seinen Kegeln zu, seid standhaft und haltet zusammen der kommenden Übermacht. Sein Blick schweift weit voraus der langen Gasse.

Mit leisem und dann doch zunehmendem Getöse kommt sie rangebraust, die Kugel, die Böse. Verzweifelt stellen sich die ersten drei Kegel der Kugel entgegen, aber sie fallen der Übermacht. Der König ruft noch, standhaft aushalten bis zum bitteren Ende, aber dann verlassen auch ihn die Kräfte. Die Außenkegel konnten weiter nichts tun, als sich geschlagen geben nach bestem Bemühen.

Der letzte Kegel harrt bis zum Schluss aus, doch seine Schwestern springen ihm in die Beine, er fällt als letzter gegen die große Übermacht. Nun liegt sie da, die stolze Burg, geschlagen von der Kugelübermacht. Flugs stellen sie sich wieder auf und stellen sich erneut zum Kampfe. Doch manchmal geht auch eine Kugel daneben und dann freuen sie sich riesig, dass sie getrotzt haben der Übermacht.

Den Keglern sei an dieser Stelle gesagt, geht gefühlsam mit der Kugel um, die Kegel werden es danken, wenn sie wieder aufstehen, um sich immer wieder erneut dem ungleichen Kampf zu stellen.

Manfred Haase

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

## Das Wetterjahr 2010 im Rückblick

### Teil 1

Wer in der Silvesternacht 2009/2010 ins neue Jahr feierte, schaute schon mit besorgten Blicken auf die weiße Pracht, die da herniederging, denn nach dem nächtlichen Trubel galt es erst einmal das Auto vom Schnee zu beräumen. Am 1. Januar galt es dann den Schneeschieber zu aktivieren. Das Schnee schieben sollte bis Mitte März dann kein Ende mehr nehmen. Am 8. Januar sinkt das Thermometer auf  $-14^{\circ}\text{C}$  und um 21.00 Uhr beginnt das Tief Daisy ihre Schneewolken zu leeren und das 50 Stunden lang. Der Schnee hat auf den Gehöften keinen Platz mehr.



Mit schwerem Gerät wurde dem Schnee zu Leibe gerückt.  
Foto: D. Eißel

Gut ist dran, wer einen Traktor mit Frontlader hat, um den Schnee abzutransportieren 40 cm fallen allein im Januar und es ist fast durchgehend kalt. Den Höhepunkt erreichen wir am 27. Januar mit  $-23,5^{\circ}\text{C}$  in Klein Ziescht gemessen von Herrn Richter, aber auch in Paplitz und Baruth ist es mit  $-22^{\circ}\text{C}$  bitterkalt.

Was in den Jahren zuvor kaum vor kam, dass die Seen zufroren, erfolgte im Winter 2009/2010 zum 2. Mal hintereinander und im derzeitigen Winter zum dritten mal. Der Winter verabschiedete sich erst am 15. März, nachdem es den ganzen Tag schneite. Vom 1.1. bis 15.3.2010 hatten wir 70 cm Schneefall zu verzeichnen. Am 17. März floss Warmluft ein und am 18.3. hatten wir schon  $+15^{\circ}\text{C}$ .

Star, Bachstelze und der Rote Milan zeigten sich. Am 25. + 26.3. hatten wir schon  $+21^{\circ}\text{C}$  bzw.  $23^{\circ}\text{C}$  zu verzeichnen. Die Menschen konnten nach diesem harten und langen Winter den Frühling in allen Zügen genießen. Aber so sollte es nicht bleiben. Mitte April hatten wir es wieder mit Minusgraden zu tun, dazu Regenschauer, eben typisch April. Erst zum Ende April, als sich Schwalbe und Nachtigall einstellten, hatten wir wieder warmes Frühlingswetter mit  $24^{\circ}\text{C}$  bis  $25^{\circ}\text{C}$ . Der Mai war 2010 durchwachsen. Zwar blieben die Eisheiligen aus, aber es war doch eher zu kalt. Höhepunkt war der 15. Mai mit einer Höchsttemperatur von  $+6^{\circ}$  Celsius, Es gab im Mai 90mm Regen, was dem Landwirt entgegenkam. Aber auf Grund der kühlen Temperaturen stand der Mais 3 Wochen im Wachstum still und mancher Kleingärtner musste seine Bohnen nochmals nachlegen. Schon wurden erste Stimmen laut, daß es 2010 keinen richtigen Sommer geben würde, aber da wurden wir eines Besseren belehrt. Während wir am 1. Juni eine Temperatur von  $+12^{\circ}\text{C}$  zu verzeichnen hatten, brachte uns der 10. Juni schon über  $+30^{\circ}\text{C}$ . Der Juni war ein echter Sommermonat mit viel Hitze und nur 12 mm Niederschlag. Die Ernteerwartungen besonders beim Getreide mussten nach unten korrigiert werden. Der Juni ging zum Monatsende mit über  $30^{\circ}\text{C}$  nahtlos in den Juli über, der als einer der heißesten Monate der letzten 50 Jahre in die Wettergeschichte eingehen wird. Allein 13 Tage waren heißer als  $+30^{\circ}\text{C}$ , davon waren 4 Tage heißer als  $35^{\circ}\text{C}$  mit Spitzenwerten von  $37-38^{\circ}\text{C}$ . Für Mensch, Tier und Pflanze in unseren Breiten in hohem Maße belastend.

Dieter Eißel

## Katholische Kirchengemeinde Christus König

15926 Luckau, Käthe-Kollwitz-Str. 11 Tel. 0 35 44/22 97

Filialkirchen: St. Antonius in Dahme, Jägerstr.  
St. Maria Regina Rosarii in Golßen für Baruth und Umgebung

### Mitteilungen:

Gemeindemission findet vom 2. April bis 7. April in unserer Gemeinde statt. Die Mission leitet Pfr. Stephan Messner mit zwei Assistenten aus dem Bistum Speyer. Das Thema der Gemeindemission lautet: „Freude am Leben“.

Nähere Auskünfte können unter obiger Telefonnummer erhalten werden.

Dr. Maria Rumpelt

### Zensus 2011

#### Wissen was morgen zählt

### Interviewer gesucht!

#### Die Erhebungsstelle Luckenwalde sucht ca. 160 freiwillige Interviewer.

In Deutschland wird im Jahr 2011 ein Zensus (Volkszählung) durchgeführt. Für den Teil der Haushaltsbefragungen sucht die Erhebungsstelle Luckenwalde ca. 160 freiwillige Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, als Erhebungsbeauftragte (Interviewer) tätig zu sein.

Deren Aufgabe besteht darin, im Rahmen der Haushaltsbefragungen vor Ort die Existenz der dort wohnenden Personen festzustellen und zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern die Fragebögen auszufüllen. Dafür werden die Erhebungsbeauftragten vorher geschult und in ihre Aufgabenbereiche eingewiesen.

#### Zeitraum der Befragungen: 9. Mai 2011 bis 31. Juli 2011.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit. Sie nehmen am größten deutschlandweiten statistischen Projekt in diesem Jahr teil, bekommen Einblicke in die Arbeitsweise der Statistik, haben Kontakt mit vielen Menschen und erhalten dafür einen finanziellen Ausgleich (Aufwandsentschädigung).

Die **Aufwandsentschädigung** für die Haushaltsbefragungen beträgt pro zu befragender **Person für erfolgreich durchgeführte Interviews 7,50 €**. (Anzahl der Befragungen: ca. 100 pro Interviewer)

#### Voraussetzungen als Erhebungsbeauftragte:

- volljährig,
- gute Deutschkenntnisse,
- zuverlässig und vertrauensvoll,
- gute Kommunikationsfähigkeit,
- Verschwiegenheit,
- telefonische Erreichbarkeit und Mobilität.

#### Haben Sie Interesse an dieser Tätigkeit? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Erhebungsstelle Luckenwalde, Zensus 2011, Zinnaer Straße 34, 14943 Luckenwalde,

Telefon: 0 33 71/6 89 99 -0

E-Mail: zensus2011.luckenwalde@teltow-flaeming.de

Die Bewerbungsbögen und nähere Angaben zu Aufwandsentschädigung u. a. erhalten Sie auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming unter [www.teltow-flaeming.de](http://www.teltow-flaeming.de). Weitere Informationen finden Sie unter [www.zensus-berlin-brandenburg.de](http://www.zensus-berlin-brandenburg.de) und [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de).

## Das Paradies ist so nah ...

... und wirklich nicht fern.

Und so fuhren wir, die Kinder der **Kunst-AG** der Grundschule Baruth/Mark, mit unserer AG-Leiterin Frau Romfeld, am Freitag, dem 18.02.2011, nach **Glashütte in den Packschuppen**, der sich zurzeit in ein **Paradies** verwandelt hat.

Im „Paradiesschuppen“ erwartete uns bereits die Inhaberin und Künstlerin **Frau G. Klose**. Wir begannen unseren paradiesischen Eindruck mit zwei ganz unterschiedlichen Paradiesdarstellungen, die von Künstlern in der Ausstellung hängen. Auf dem einen waren klar und deutlich Adam und Eva vor einem Apfelbaum zu erkennen, auf einem anderen konnten wir unserer eigenen Fantasie freien Lauf lassen.



Fotos: Grundschule Baruth/Mark

Danach wollten wir aber selbst aktiv werden und unseren eigenen Paradiesgarten herstellen. Dafür hatte Frau Klose alles super vorbereitet und wir konnten, nach, einigen Tipps von der Künstlerin, loslegen.

Nach und nach entstand auf all unseren quadratischen Tonkartons, aus unterschiedlich geprägtem und farbigem Papier, eine herrliche Collage (=Klebebild). Mit Buntstiften erzeugten wir dann einen farbigen Hintergrund. Anschließend begannen wir mit der Feinarbeit: Details wurden dazu geklebt, mit Filzstift oder Fineliner dazu gezeichnet, usw. Leider war die Zeit viel zu schnell vorbei und wir mussten aus dem Paradies jagen. Verjagt wurden wir nicht, aber beeilen mussten wir uns! Und traurig musste auch keiner sein, denn wir hielten alle unseren eigenen Paradiesgarten in den Händen. Es hat uns allen Spaß gemacht!

**Danke** sagen möchten wir:

Frau Klose, die alles so schön vorbereitet hatte und uns eine tolle Technik zeigte, Frau Langer, die den Bus für uns organisierte und der Stadt Baruth/Mark, die uns den Bus zur Verfügung stellte!

*Die Kunst-AG der Grundschule Baruth/Mark*

## Fasching in der Kita Bussi Bär

Schon lange haben wir uns auf die Faschingszeit mit Liedern, Fingerspielen und Basteleien eingestimmt - und jetzt ist es endlich so weit!

Unsere Kita ist schon bunt geschmückt und viele Eltern bringen Leckereien für unseren Brunch mit.



Faschingsspaß in der Kita

Foto: Kita Baruth

Und wer heute nicht alles zu uns kommt: wer mag nur dieser Ritter sein? Und diese wunderschöne Prinzessin? Gar nicht so einfach sie alle wiederzuerkennen ...

Und auch unsere Räume müssen ganz neu entdeckt werden: im Bewegungsraum finden spannende Wettspiele statt, im Lego-Raum das Fotoshooting und im Essenraum - na klar - wartet das tolle Buffet auf Clowns, Feuerwehrmänner und all die anderen hungrigen Mäuler.

Im Kreativ-Raum kann man aber auch mal verschnaufen und einen lustigen „Luftikus“ basteln.

In der Spielstraße dagegen wird es erst mittags leiser - da gibt es als krönenden Abschluss noch ein Kasperle-Theater!

Nur gut, dass unsere Matten nicht auch verkleidet sind und wir auf Ihnen schlummern und nach diesem aufregenden Vormittag, schon mal vom nächsten Mal träumen können ...

*Eure Elfen, Drachen, Superhelden ...*

## Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt!

Mit dem Thema Feuerwehr werden sich die Sprösslinge unserer Kita in den nächsten Wochen beschäftigen. Um dieses Projekt durchführen zu können, begleitet uns Andreas Schönherr von der Baruther Feuerwehr.



Was passiert als Nächstes?

Seine professionelle Hilfe kam uns bei der Auftaktveranstaltung am 16.02.11 zugute. Mit Blaulicht kam die echte „Feuerwehr“ in unsere Einrichtung.

Die Feuerwehrmänner zeigten unseren Kindern wie das Wasser aus dem Auto gepumpt wird. Aber auch, dass ein großer Druck entsteht.



Die Baruther Feuerwehr zu Gast in der Kita.  
Foto: Kita Baruth

Wusstet Ihr, dass in so einen Tank 4000 Liter Wasser passen? Weiter ging es zur brennenden Feuerschale. Die richtige Anwendung der verschiedenen Feuerlöcher interessierte nicht nur die Jungen und Mädchen. Die Erzieherinnen beobachteten jeden Handgriff. Danach mussten sich alle ausprobieren. Beim Bewältigen der Aufgabe strahlten uns alle Kinder an.

Alina Spiegel, eine unserer Jüngsten, aktivierte ihr Gedächtnis beim Abholen. Zu Herrn Schmiededecke, der jetzt nur Papa war, rief sie: „Guck mal, da ist der Mann von der Feuerwehr!“ Wir hoffen, dass es für die Kinder ein nachhaltiges Erlebnis bleibt. Übrigens probt unsere Theatergruppe zum gleichen Thema. Aber mehr verraten wir beim nächsten Mal!

Ihre Kita Baruth

## Umweltprojekt „Freddi der Hamster“ gestartet

Der südbrandenburgische Abfallzweckverband unterstützt mit der Initiative „Freddi, der Hamster“ schon bei den Kleinsten das Umweltbewusstsein. Durch dieses Projekt werden Kinder zu Umwelthelfern, in dem sie spielerisch den verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen erlernen. Inhaltlich wird großer Wert auf eine ausgewogene Mischung von bewegungsintensiven und auditiven Aktivitäten gelegt.

Der Hamster, eine große Handpuppe, erzählt, was er bei seinen Spaziergängen alles auf Gehwegen, Spielplätzen, Parks oder Wäldern gefunden hat und das ihn das sehr traurig macht. Er hat den Kindern einen großen Sack voll davon mitgebracht und schüttet ihn auf die vorbereitete Wiese.



Die Müllfee Lilli und der Müllmann Olli wollen dem Hamster helfen und rollen drei farblich unterschiedliche Mülltonnen herein. Jetzt geht es los, die Kinder helfen dem Hamster den Müll in die richtige Tonne zu stecken. Bei einigen Sachen ist das gar nicht so einfach. Für jedes richtig sortierte Müllstück bekommen die Kinder eine bunte Blume, die auf der Wiese wachsen kann.

Hamster Freddi sorgte für leuchtende Kinderaugen

Ein glücklicher Hamster und glückliche Kinder erfreuten sich über die leuchtende Blumenwiese. Die fleißigen Kinder wurden mit einem Mülldiplom, Malvorlagen, Stiften und Luftballons be-

lohnt und unsere Kita mit Pflanzensamen für den Kräutergarten. Wir danken der Initiative des Abfallzweckverbandes, Frau Reißmüller und Herrn Schwarz, für den schönen Vormittag und wünschen ihnen viele kleine Müllhelfer.

Sarah Teuchert  
Kita Spatzennest

„Lassen sie uns alles daran setzen, dass wir der nächsten Generation, den Kindern von heute, eine Welt hinterlassen, die ihnen nicht nur den nötigen Lebensraum bietet, sondern auch die Umwelt, die das Leben erlaubt und lebenswert macht.“

Zitat von Richard von Weizsäcker

## Kita Spatzennest sagt Danke!

Unsere Zempertour führte am 22. Februar durch Groß Ziescht und am 1. März durch Kemnitz. Für die zahlreichen Süßigkeiten und die vielen Spenden bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Bewohnern und Durchreisenden.



Zempern in Groß Ziescht und Kemnitz  
Fotos: Kita Groß Ziescht

Wir hoffen, dass wir mit unserer Musik den Winter vertreiben konnten und Ihnen der bevorstehende Frühling viel Freude bringen wird.

Ihre Kita Spatzennest

## Tag der offenen Tür an der Freien Oberschule Baruth wieder ein großer Erfolg

Der 19.02.2011 war ein ereignisreicher Samstag für die Schülerinnen und Schüler, wie auch für die Lehrerinnen und Lehrer der Freien Oberschule Baruth, denn es fand der Tag der Offenen Tür statt. Nach einer Woche voller angestrebter und motivierter Projektarbeit konnten die Schüler der siebten, achten und neunten Klassen nun endlich ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren.

Dieser Tag ist für die Schüler wichtig, um ihre Ergebnisse und ihr Wissen auch über den Unterricht hinaus darstellen zu können. Das Thema dieser Projektwoche lautete „Baruth“. Die Schüler sollten sich mit allen Facetten Baruths beschäftigen. Schließlich ist es der Ort, den sie täglich besuchen und von dem sie so wenig wissen. Mit dieser Projektwoche wollten wir, das Kollegium der FOB, eine stärkere Identifizierung der Schüler mit dem Standort ihrer Schule erreichen.

Auf den ersten Blick erscheint dieses Thema vielleicht nicht sonderlich ansprechend. Doch Baruth bietet viele interessante Themen. Zunächst fällt hier die bedeutende Geschichte des Ortes in den Blick. Mit diesem vielseitigen Aspekt beschäftigte sich die Projektgruppe von Frau Dr. Benke. Im Rahmen dieser Projektarbeit befragten die Schüler viele Baruther Bürger, zu allererst auch den Bürgermeister Peter Ilk.

Außerdem stand auch der Leiter des Heimatmuseums Rede und Antwort. Eine weitere Schülergruppe kümmerte sich um das kleine Schulmuseum, das sich in den Räumlichkeiten der FOB befindet. In diesem Moment hatten die Schüler direkten Kontakt zu ihrer eigenen Geschichte. Die Präsentation dieses Raumes stellt auch einen kleinen Höhepunkt des Tags der Offenen Tür dar.



Einblick in das Schulmuseum der Freien Oberschule  
Foto: Freie Oberschule Baruth

Zahlreiche Exkursionen der Schüler brachten weitere interessante Themen zutage. Zum einen ist die Tallage Baruths eine ganz besondere. So ist das Baruther Urstromtal geografisch von großem Interesse.

So erstellte eine Schülergruppe zunächst ein Profil, um dann im Folgenden die Entstehung in den verschiedenen Kaltzeiten zu erklären. Zum anderen findet sich hier im Umland eine ganz eigene und typische Flora und Fauna.

Eine siedlungsgeografische Exkursion verdeutlichte den Schülern den Aufbau und die Entwicklung der Stadt vom ursprünglichen Kern der Stadt bis hin in die heutige Zeit. Die Vereine und die Kultur der Stadt standen im Mittelpunkt zahlreicher weiterer Betrachtungen. So entstand eine Power-Point-Installation zu den verschiedenen Künstlern der Region. Auch Geschichte und Bedeutung des Vereins SV Fichte Baruth wurde umfangreich dargestellt.

Für das leibliche Wohl sorgte die Projektgruppe unter der Leitung von Herrn Maiwald, dem Leiter des Baruther Jugendclubs. Hier gilt es zunächst die enge Zusammenarbeit des Baruther Jugendclubs mit der FOB hervorzuheben und sich bei Herrn Maiwald für die Unterstützung zu bedanken. Neben der theoretischen Recherche über regionale Küche und die Beschäftigung mit regionalen Zutaten wurde natürlich auch wieder mit Herrn Maiwald gekocht. So stand am Ende dieses Projektes ein großer Topf mit Brandenburger Kartoffelsuppe, die von den Schülern eigenhändig hergestellt wurde und von diesen auch am Tag der Offenen Tür verkauft wurde.

Zahlreiche Besucher, nicht nur Eltern, fanden den Weg in die Freie Oberschule und zahlreiche Neuanmeldungen sprechen für den sehr guten Ruf der FOB.

Yvette Riedel, Fachlehrerin für Geografie,  
Geschichte und LER  
Freie Oberschule Baruth

## Baruth City holt den Pokal des Bürgermeisters

Am 05.02.2011 fand das traditionelle Hallen-Fußballturnier um den Pokal des Bürgermeisters statt. Insgesamt 8 Mannschaften kämpften in einem fairen Turnier um die besten Plätze. Nach sehr spannenden Spielen konnte sich am Ende die Mannschaft „Baruth City“ den Pokal holen. Die folgende Abschlusstabelle zeigt die erreichten Platzierungen:

1. Baruth City
2. Baruth-Heideweg
3. Petkus
4. Baruth Junge Wilde
5. Mücklitz (Mückendorf/Paplitz)
6. Klein Ziescht
7. Kemnitz
8. Kladorf

Als **besten Torwart** wurde **Phillip Schöne** aus Petkus ausgezeichnet. Den Titel **besten Torschütze** gab **Tino Knöfel** gern an eine der beiden teilnehmenden Fußballerinnen Laura Sommer weiter.



Bürgermeister P. Ilk mit der siegreichen Mannschaft

## Paplitz rüstet zum Dorffest

**Sonntag, der 3. Juli 2011** ist das Datum, das Sie sich schon jetzt merken sollten!

Unser diesjähriges traditionelles Dorffest steht unter dem Motto: **„Ganz Deutschland trifft sich in Paplitz“**

Jeder, der Interesse und Lust hat, kann sich passend zum Thema in irgendeiner Form beteiligen. Das kann beim großen Festumzug oder bei den Standartgeboten auf dem Festplatz sein. Um eine Vielfältigkeit zu haben, würden wir uns freuen, wenn alle 16 Bundesländer vertreten sind.

(Weitere Informationen oder Anmeldungen an Brigitte Radtke o. Marlies Patzer, Tel. 03 37 04/6 63 52, E-Mail: marlies.patzer@t-online.de)



## 36. Neujahrsturnier der Abteilung Kegeln des SV Fichte Baruth e. V.

Mit etwas Verspätung (Wettkampf bedingt) fand am 12.02.2011 auf der Kegelbahn in Baruth das traditionelle Neujahrskegeln statt. Bei guter Beteiligung mit insgesamt 38 Startern wurden jeweils 80 Kugeln geschoben.

Um auch Kindern die Teilnahme am Turnier zu ermöglichen, wurden für diese die kleineren Kugeln aufgelegt. Bekannte und auch neue Kegelinteressierte boten spannende Wettkämpfe um die Wanderpokale des Neujahrskegeln.

### Einzelwertung Kinder passiv

1. Platz Sarah Ludwig	493 Holz
2. Platz Dave Ludwig	177 Holz
3. Platz Noel Ludwig	154 Holz

### Einzelwertung Senioren passiv

1. Platz Hans Joachim Schulz	653 Holz
------------------------------	----------

### Einzelwertung Männer passiv

Platz 1 Reiner Krüger	679 Holz
Platz 2 Frank Ulrich	668 Holz
Platz 3 Wolfgang Wagner	636 Holz

### Einzelwertung Frauen passiv

1. Platz Anita Buchali	611 Holz
2. Platz Heidrun Albrecht	608 Holz
3. Platz Connie Prinz	567 Holz

### Einzelwertung Senioren aktiv

1. Platz Johannes Wiemann	714 Holz
2. Platz Dieter Kretschmann	701 Holz
3. Platz Manfred Haase	686 Holz

### Einzelwertung Männer aktiv

1. Platz Matthias Wüstenhagen	712 Holz
2. Platz Henry Thuge	710 Holz
3. Platz Roy Ludwig	706 Holz

### Einzelwertung Frauen aktiv

1. Platz Sylvia Ebell	701 Holz
2. Platz Ines Jeschke	695 Holz
3. Platz Rita Miething	673 Holz

Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei den namentlich genannten Sponsoren:

- Gemeinschaftspraxis Physiotherapie Albrecht/Mai
- Allianz Versicherung Uwe Grassmann
- Landgasthaus Lindenhof Farn. Hoffmann
- Wirtshaus Zum Schöbendorfer Busch Ines Wüstenhagen
- Kosmetiksalon Daniela Lobig
- Löwenapotheke Thomas Ochmann
- Lotto und Tabakwaren Elke Möbus
- Hausrat und Elektrowaren Rolf Plaschnik
- Massage-Relax Heike Reinicke
- Blumen und Floristik Marlies Heymann
- Sylvias Blumenstübchen Sylvia Schott
- Fiseursaloon Lin Zimmermann
- Fläming Tank Dirk Roschak
- Schuhgeschäft Corinna Jänchen
- Werbezunft Marina und Götz Schulz

Mein persönlicher Dank auch an die Kegelbrüder und -schwestern, welche maßgeblich zum Erfolg des Turnieres beigetragen haben. „GUT HOLZ“

Sylvia Ebell

Abteilungsleiter Kegeln SV Fichte Baruth e. V.

## Winterferien im Hort Baruth

Eine Woche Winterferien ging viel zu schnell vorbei. Als wir gefragt wurden, was wir in den Ferien im Hort schönes gemacht haben, fiel uns ein ganz besonderes Erlebnis ein.

An einem Tag gingen wir zum Forstthof und alle Kinder durften mit der Laubsäge einen Dachs ausschneiden und anschließend bemalen. Das war schon aufregend! Und es war gar nicht so einfach mit der Säge selbstständig zu arbeiten. Wer gar nicht zu recht kam, hatte Hilfe von Herrn Posselt, der die Gruppe betreute. Unsere andere Gruppe war derweil mit Frau Ebell auf dem Holzerlebnispfad unterwegs. An jeder Station erklärte sie uns viel, denn anschließend sollten wir dazu Fragen beantworten. Wer hatte sich am meisten gemerkt? - Egal, Spaß hat es auf alle Fälle gemacht und gern kommen wir einmal wieder. Da es doch etwas kalt war, bekamen alle so viel heißen Tee, wie wir wollten. Und als kleines Andenken gab es einen Holzanhänger mit dem Baum des Jahres für jeden von uns.

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Ebell und ihrem Team für diesen schönen Vormittag.**

Im Namen aller Ferienkinder aus dem Hort „Piffikus“

Anna und Luca



Unterwegs auf dem Holzerlebnispfad

### DANKSAGUNG

Danke an alle lieben Leute für die vielen schönen Dinge vom Zempfern. Freundlich wurden wir von allen Baruthern und vielen Geschäftsleuten empfangen und bekamen reichlich Lohn für unseren Gesang.

Zu unserem Konfetti-Technik-Fest konnten wir die erzemperten Sachen gut gebrauchen und wir hatten dadurch viel Spaß.

DANKE sagen die Kinder und Erzieherinnen vom Hort „Piffikus“



Zempfern 2011 - Danke sagen die Kinder des Hortes „Piffikus“  
Fotos: Hort Baruth/Mark

## Veranstaltungen für OT Paplitz

**18.03.11**

19.00 Uhr Jahresmitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft Paplitz e. V. im Dorfgemeinschaftshaus  
Alle Mitglieder und die, die es werden möchten, sind herzlich eingeladen.

**05.04.11**

14.30 Uhr Seniorennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

**09.04.11**

ab 9.00 Uhr Frühjahrsputz in der Gemeinde/Der Schrottcontainer steht wieder am Backofen

**09.04.11**

15.00 Uhr Ostereierbemalen und Ostereiersuchen in der „Spinte“, Kemlitzer Str.

## Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

**26.03.11**

17.00 Uhr Billard- und Dartturnier in der Gaststätte Hanne mann

**02.04.11**

16.00 Uhr Spintennachmittag - Nähen mit der Nähmaschine und andere Handarbeiten

## Die „Spinte“ im Gutsarbeiterhaus in der Kemlitzer Str. 2 in Paplitz lädt ein

Jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr für Klein und Groß (Bastelnachmittage, Museumsführungen, Kaffee und Kuchen).

Die monatlichen Angebote bitte den Anschlägen entnehmen!

Auf Anfrage Kindergeburtstage, Kreativveranstaltungen für Gruppen, Führungen usw.

Informationen oder Voranmeldung bei Frau Marsch unter 03 37 04/ 6 15 32.

Außerdem findet jeden ersten Samstag im Monat ab 16.00 Uhr ein Spintennachmittag unter einem Motto statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Dorfgemeinschaft Paplitz e. V.*



**Verein der Arbeiterwohlfahrt  
Baruth/Mark e. V.**

**Veranstaltungen**

**Jeder kann an all unseren Veranstaltungen teilnehmen.**

**Das gilt natürlich auch für Nichtmitglieder.**

**Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**Kartenspiele, Rommee und Skat**

**Gleichzeitig hat Gerd Langner Sprechstunde**

Jeden Dienstagnachmittag wird „Mensch ärgere Dich nicht“ gespielt. Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt. Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 6 13 83, Gerd Langner

**Am Mittwoch, dem 30. März 2011**

Um 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Einer der beliebten Videovorträge

von Gerhard Schulze

Teilnehmer bitte in der Begegnungsstätte eintragen

oder bei Langner Tel.: 03 37 04/61 33 melden

**Am Sonnabend, dem 2. April 2010**

Um 13:30 Uhr im Essenraum der Schule.

**Frühlingsfest**

Anmeldungen in der Begegnungsstätte,

bei Eveline Krüger, Tel: 6 76 26 oder Langner, Tel: 6 13 83

**Vorankündigung**

**Am Mittwoch, dem 27. April 2011**

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack.

Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerda Heyer, Tel. 6 13 83 melden.

*Gerd Langner*

## Winterwanderung in Schöbendorf

Es war ein Sonntag im Februar, als der Schöbendorf e. V. zum traditionellen Winterspaziergang eingeladen hatte. Die Sonne schien, und trotz frostiger Temperaturen waren über 20 Wanderlustige und ein Hund gekommen, um gemeinsam zur ehemaligen Kiesgrube von Schöbendorf zu gehen. Diese liegt im Wald, der durch die sowjetische Armee viele Jahre militärisch genutzt wurde. Der Weg führte vom Dorfgemeinschaftshaus am Picherberg vorbei durch den angrenzenden Wald zur Kiesgrube.

Nach ca. 45-minütigen Fußmarsch erreichten wir unser Ziel. Dort durchliefen wir die ehemalige Kiesgrube und kamen zu unserem Rastplatz. Da waren Bänke und Tische zum Verweilen aufgestellt und ein kleines Feuer war zum Aufwärmen angezündet worden.

Volker Kauert erzählte uns interessante Dinge über die Geschichte des Kiesabbaus bis in die Wendezeit hinein. Nach dem Vortrag wurde zur Stärkung für den Heimmarsch noch eine heiße Saunasuppe in einem ausgehöhlten, kleinen Brotlaib als Schüssel serviert und schmeckte sehr lecker. Heiße und kalte Getränke taten ihr Übriges, um die Schöbendorfer Wanderfreunde in klirrender Kälte und Sonnenschein bei guter Laune zu halten.

Zurück ging es dann durch den Wald zur L 73 und dann auf dem Rad-/Fußweg entlang der Straße zurück nach Schöbendorf. Nach der Wanderung ist vor der Wanderung - und so freuen sich viele bereits auf die traditionelle Winterwanderung 2012 des Vereins Schöbendorf e. V.

*Verein Schöbendorf e. V.*

## Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V.

Am 14.02.2011 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Unsere Vorsitzende, Frau Kerstin Zierath wertete das zurückliegende Jahr aus. Mit der neuen Chorleiterin, Frau Kapinski, hat der Chor neue anspruchsvolle Lieder eingeübt und auch schon einige Auftritte gemeistert. Leider hatten uns einige Mitglieder verlassen, deshalb suchen wir dringend neue sangesfreudige Frauen, aber ganz besonders Männer.

Jubilare wurden ausgezeichnet. Seit 20 Jahren singt Frau Elsa Stengel in unserem Chor mit, aber schon 40 Jahre halten uns: Frau Edith Milde, Brigitte Milde, Charlotte Schliebner, Lieselotte Schulz, Lieselotte Lehmann und Brigitta Gebhardt die Treue.

Die Kremserfahrt und der Besuchs der Aufführung von Max Raabe im Stadttheaters Luckenwalde bereitete allen viel Freude. Der Vorstand wurde wiedergewählt und ausgeschiedene Mitglieder wurden durch neue ersetzt. Für das Jahr 2011 haben wir uns anspruchsvolle Ziele gesetzt. Ein besonderer Höhepunkt wird unser Frühlingskonzert am 28. Mai. Bis dahin wollen wir unser Repertoire mit bekannten Musicalmelodien bereichern.

*Ute Thiele*



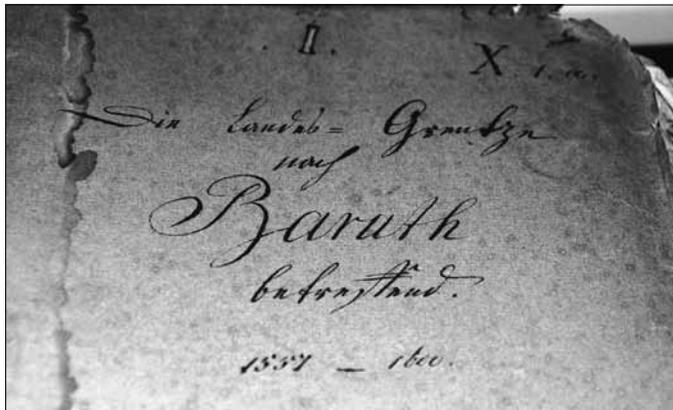
*Jubilare*



*Der Vorstand  
Fotos:  
Goersch'sche  
Chorgemeinschaft*

## Schätze von besonderem Wert - Kreisarchiv erhielt 15.000 Euro Fördermittel für die Erhaltung historischer Dokumente

Kunstvoll geschwungene Schrift, geheimnisvoll verblichene Zeichen, vergilbtes, vom Zahn der Zeit angenagtes Papier ... Schon beim ersten Anblick üben die Akten, um die es kürzlich bei einem Termin im Archiv der Kreisverwaltung Teltow-Fläming ging, einen besonderen Reiz auf den Betrachter aus.



*Auch Baruther Akten werden restauriert.*

Das kommt nicht von ungefähr - handelt sich doch um teilweise jahrhundertealte Dokumente aus dem ehemaligen Gutsarchiv Stülpe. Sie befinden sich seit Anfang der 1990er Jahre im Kreisarchiv, zurzeit noch als Leihgabe, die Besitzer Henning von Rochow demnächst aber in eine Schenkung umwandeln will.

„Dieser Bestand ist etwas ganz Besonderes, und wir können sehr stolz auf diesen Schatz sein“, betont Kreisarchivarin Karin Grzegorzewski. Gemeinsam mit Dezernent Dieter Albrecht und Hauptamtsleiterin Christiane Brodziak präsentierte sie am 4. November 2010 der Öffentlichkeit die alten Dokumente und konnte Erfreuliches verkünden: Die Kreisverwaltung Teltow-Fläming hat 15.000 Euro Fördermittel für die Restaurierung der wertvollen Akten erhalten - das ist keinem anderen Kreisarchiv aus Brandenburg gelungen.

Das Geld wurde im Rahmen des nationalen Bestandserhaltungskonzeptes für gefährdetes schriftliches Kulturgut bereitgestellt, Voraussetzung war, dass es sich um Archivbestände von landesweiter Bedeutung handelt.

Die wertvollen Zeitzeugnisse können dank der Fördermittel nicht nur gereinigt und vom Schimmel befreit, sondern künftig wieder auch wieder genutzt werden, zum Beispiel für Forschungszwecke. „Das Kreisarchiv ist das gesellschaftliche, politische und kulturelle Gedächtnis des Landkreises, und deshalb sind diese Unterlagen von besonderem Wert für uns“, so Karin Grzegorzewski.



*Kreisarchivarin K. Grzegorzewski 2 v. l. erläutert die Bedeutung der alten Dokumente  
Fotos: Pressestelle TF*

Sie würde sich freuen, wenn das Bewusstsein für solche Kulturgüter in der Gesellschaft geschärft würde und steht Interessenten als Ansprechpartnerin für Fragen zu historischem Schriftgut gern zur Verfügung. Dabei hofft sie vor allem, dass die Besitzer solch alter Zeitzeugen sorgsam mit ihren Schätzen umgehen und dem Kreisarchiv von deren Existenz berichten. Nur so könne ein lückenloses Bild vergangener Zeiten gezeichnet werden, was wiederum Grundlage unseres heutigen Lebens ist.

*Heike Lehmann*

*Landkreis Teltow-Fläming*

## Werden Sie Familienpate/in!



Sie möchten sich für Familien engagieren? Sie möchten Ihre Erfahrungen als Mutter/Vater weitergeben? Viele Familien wünschen sich einen Paten. Daher suchen wir interessierte Frauen und Männer, die sich sozial engagieren und ihre Erfahrungen weiter geben möchten.

**Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie in den Büros des „Netzwerk Gesunde Kinder“ und auf der Homepage der Stadt Baruth/Mark unter der Rubrik „Aktuelles“ Koordinationsbüro Ludwigsfelde**

Tel.: 0 33 72/44 05 34

**Koordinationsbüro Jüterbog**

Tel.: 0 33 78/20 07 82

## Ein Leben mit und nach Krebs, aber nicht allein

> **Selbsthilfegruppe Krebs** trifft sich zu einem **offenen Gesprächskreis am 30.03.2011 ab 15:30 Uhr** wie

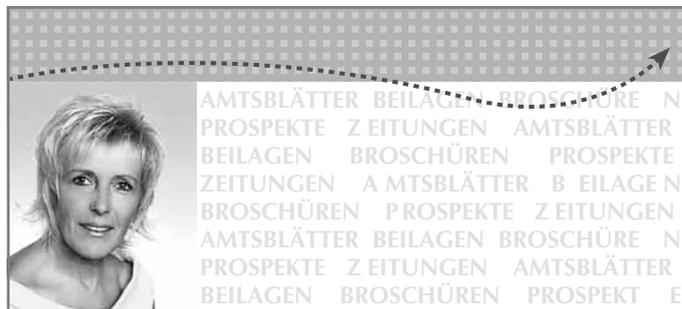
> jeden letzten Mittwoch im Monat in 15806 Zossen **MehrGenerationenHaus**. Altes Haus, Straße der Jugend 120

- Wir sind betroffene Frauen und Männer, die die Diagnose Krebs mit der verbundenen Angst und Verzweiflung erfahren haben. Wir möchten zeigen, dass man trotz einer solchen Erkrankung zu einem erfüllten Leben finden kann. Wir wollen neben allgemeinen Informationen, Hoffnung vermitteln durch unser persönliches Beispiel.
- Mit uns können Sie reden, lachen, weinen, diskutieren, sich informieren, Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen, entspannen, sich freuen, streiten, Freundschaft schließen, anderen und sich selber helfen, einfach nur gucken und zuhören.

> **Kontakt: auch für Einzelgespräche Frau Conrad Tel.: 0 33 79/20 82 34 oder E-Mail: shg-zossen@web.de**

*Mit freundlichen Grüßen*

*Christine Conrad*



## Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

**Regina Köhler**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37

regina.koehler@wittich-herzberg.de



## Akademie 2. Lebenshälfte informiert kurz und knapp

### PC Kurse

#### NEU! PC Kurs für Senioren

Aktive Computer Senioren, die vom Computer etwas mehr wissen wollen

22.03. - 10.05.2011 Jeden Dienstag von 09.00 - 12.15 Uhr (32 UE)

Für die praktischen Übungen bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit.

Bei Kaufinteresse können Sie sich auch durch unseren Dozenten beraten lassen.

#### Achtung! PC-Kurs - Meine eigene Homepage -

Sie wollten immer schon mal wissen wie eine Internetseite erstellt wird, oder wie Sie selbst eine Internetseite erstellen können. Hier erfahren Sie die Grundlagen für die Erstellung eines Internetauftritts.

22.03. - 03.05.2011 Jeden Dienstag von 13.15 - 15.30 Uhr (24 UE)

Für die praktischen Übungen bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit.

Bei Kaufinteresse können Sie sich auch durch unseren Dozenten beraten lassen.

Alle PC-Kurse finden in der Potsdamer Straße 2, 14943 Luckenwalde statt.

### Mobil bleiben

#### Führerschein zu DDR Zeiten gemacht?

Dann haben wir für Sie genau das richtige im Angebot.

Sie fahren jeden Tag und wissen alles ... oder nicht? Bahnübergang. Parken ist das eigentlich alles noch so, wie ich es gelernt habe? Vor ein paar Wochen standen Sie an einer Kreuzung und haben länger überlegt und dachten so bei sich „Kann ich nun fahren oder erst der andere?“ Oder warum parkt eigentlich Ihr Nachbar nicht mehr vor seinem Haus??? Sagen Ihnen die Begriffe „Kreuzungsräume und Überquerungshilfe“ auch nichts? Ein Kurs für ältere Kraftfahrer.

04.05./11.05./18.05./25.05.2011 09.00 - 11.15 Uhr (12 UE)

### Sprachkurse

#### Englisch Advanced

23.01. - 11.05.2011 Jeden Mittwoch von 09.00 - 12.15 Uhr (40 UE)

#### Englisch Oberstufe IV

24.03. - 09.06.2011 Jeden Donnerstag von 09.00 - 12.15 Uhr (40 UE)

Alle Sprachkurse finden in der Schützenstraße 37, 14943 Luckenwalde statt.

#### NEU!!!Einführungskurs in die Töpfertechniken

21.03./28.03./04.04./11.04.2011 von 13.30 - 15.45 Uhr (12 UE)

22.03./27.03./05.04./12.04.2011 18.00 - 20.00 Uhr (12 UE) **für**

#### Berufstätige!

Hier liegen die Schwerpunkte in der Anleitung und Fertigstellung Ihrer Ideen und natürlich als Empfehlung das Thema Ostern. 14943 Luckenwalde, Potsdamer Straße 2

#### Wir bitten Sie bei allen Kursen um eine Voranmeldung!

Änderungen vorbehalten.

#### Unverbindliche Informationen und nette Beratung

Kerstin Hödt & Dieter Jesche

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte

im Land Brandenburg

KS Luckenwalde

14943 Luckenwald

Potsdamer Straße 2

Telefon: 0 33 71/40 24 68 F

unk: 0 15 20/4 06 95 71

Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

www.akademie2.lebenshaelfte.de

## Feriensprachreisen im Sommer 2011 und High School Aufenthalte 2011/2012

Ein Schuljahr in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** oder **Neuseeland** zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

Wer das **Schuljahr 2011/2012** (ein halbes oder ein ganzes Schuljahr) im Ausland verbringen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald.

Besonders interessant sind die Austauschprogramme nach **Kanada**, **Australien** und **Neuseeland** für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten. Auf der Website **www.treff-sprachreisen.de** kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Wer sich für eine **Feriensprachreise im Sommer 2011** interessiert, für den hat TREFF auch einiges zu bieten. In **Hastings** und **Bournemouth**, aber auch in der Universitätsstadt **Cambridge**, in **Cap d'Ail** an der Cote d'Azur oder auf der attraktiven Ferieninsel **Malta** bietet sich die Möglichkeit abwechslungsreiche, interessante Ferien zu verbringen, die Sprachkenntnisse zu verbessern, Land und Leute sowie neue Freunde aus aller Welt kennen zu lernen.

Das Besondere am Angebot von TREFF: Am Unterricht-, Freizeit-, Ausflugs- und Sportprogramm nehmen Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern teil. Dadurch wird auch in der Freizeit überwiegend die Fremdsprache gesprochen und die vielen Aktivitäten in internationalen Gruppen machen einfach Spaß.

Außer den Feriensprachreisen bietet TREFF bereits seit 1984 auch Sprachreisen für Erwachsene (z. B. Intensivkurs oder Business Englisch) an.

**Kostenloses Informationsmaterial** zu den Schulaufenthalten in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** und **Neuseeland** sowie zu **Sprachreisen für Schüler und Erwachsene** erhalten Sie bei:

**TREFF - International Education e. V.**,

Negelerstraße 25, 72764 Reutlingen

Tel.: 0 71 21/69 66 96 -0, Fax.: 0 71 21/69 66 96 -9

E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de

### Land Brandenburg

Landesbetrieb Forst Brandenburg | Zeppelinstraße 136 | 14471 Potsdam

#### Landesbetrieb Forst Brandenburg

##### -untere Forstbehörde-

Oberförsterei Dahme

Görsdorf 42a

15936 Dahmetal

## Die Oberförsterei Dahme informiert

Sehr geehrte Waldbesitzer/innen, die Oberförsterei Dahme übernimmt für den Privatwald verschiedene Waldbrandvorbeugungsmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich. Dazu zählen auch Waldbrandüberwachungskameras und das Tellern der Waldbrandwundstreifen entlang häufig befahrener Straßen und Bahnlinien. Aufgrund der sehr hohen Waldbrandgefährdung in unserer Region sind diese Maßnahmen von großer Bedeutung.

Die Beseitigung von Bäumen und Ästen auf den Wundstreifen sowie die Gewährleistung eines ausreichenden Lichtraumprofils (3 m Höhe und 3 m Breite) für die Befahrung der oberförstereieigenen Technik sind notwendige Leistungen des zuständigen Waldbesitzers. Wir bitten Sie, die erforderlichen Arbeiten bis Ende März durchzuführen.

Im vergangenen Jahr entstanden erhebliche Kosten durch Beschädigung der eingesetzten Technik infolge nicht ordnungsgemäß beräumter Wundstreifen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir in diesem Jahr nur befahrbare Wundstreifen bearbeiten werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Oberförsterteam

## Angebote der Volkshochschule vom 12.03. bis 16.04.2011

Datum	Uhrzeit	Kurs-Nr.	Titel	Ort
Mi., 16.03.	18:30	M41220	Neugriechisch für Anfänger	Rangsdorf
So., 20.03.	10:00	M11200	Erlebnis Astronomie	Luckenwalde
Di., 29.03.	15:30	M30257	Wassergymnastik	Luckenwalde
	16:15	M30255	Wassergymnastik	Luckenwalde
Di., 29.03.	19:00	M10611	Kinderlebensmittel - Leckere Lügen	Zossen
Mi., 30.03.	18:30	M20513	Aquarellmalerei - Motive aus der Umgebung	Rangsdorf
Do., 07.04.	17:00	M10511	Welche neuen Leistungen stehen Empfängern von ALG II zu?	Luckenwalde
Sa., 09.04.	10:00	M50904	Farb- und Stilberatung	Rangsdorf
Sa., 09.04.	14:00	M40910	Italienisch für den Urlaub schnell gelernt	Luckenwalde
Mo. - Fr.,	täglich von	M50056	Bildungsurlaub - Spanisch für Anfänger	Luckenwalde
11.04. - 15.04.	09:00 - 14:30			

Anmeldung und Informationen in der VHS Teltow-Fläming, Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 bis 3148, per E-Mail an kvhs@teltow-flaeming.de oder online.

Vielen Dank und viele Grüße

Armin Duscha

VHS T-F

## „Service im Dorf“ - Förderprojekt startet mit 5 Modelldörfern in die 2. Phase

„Service im Dorf“ lautet zukünftig das Motto, wenn es um die örtliche Nahversorgung, Dienstleistungen und soziokulturelle Angebote in ländlich geprägten Räumen geht. Kombinierte Angebote scheinen für demografisch schwache und infrastrukturell schwierige Regionen eine Lösung zu sein. Können aber solche kombinierten Servicestellen langfristig existieren und als vitale Lebens-Mittel-Punkte fungieren?

Diese Frage - die Frage nach der Notwendigkeit, der Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit - werden Machbarkeitsstudien in 5 Modelldörfern beantworten. Bereits im Dezember 2010 wurden aus 105 möglichen Gemeinden die Dörfer Bochow (Gemeinde Niedergörsdorf), Lynow (Nuthe Urstromtal), Paplitz (Baruth/Mark), Wahlsdorf (Dahme/Mark) und Werbig (Niederer Fläming) als Probanden ausgewählt.

Die Studien werden so unterschiedlich sein, wie die jeweiligen Rahmenbedingungen in den Dörfern. Wo bereits aktive Interessengemeinschaften das Dorfleben bereichern und Einkaufs- und Treffpunkte existieren, muss das Bestehende gesichert und Fragen der Wirtschaftlichkeit oder neuer Geschäftsfelder beantwortet werden. Wo Geschäftsstellen geschlossen sind, wird im ersten Schritt Ursachenforschung betrieben und im Nachgang ein neues Konzept entstehen.

Alle Gemeinden vereint dabei eine große Gemeinsamkeit: Ohne die ansässige Bevölkerung wird der Dorfladen der Zukunft Utopie bleiben. Auch deshalb wird die Dorfgemeinschaft von Anbeginn in die Pflicht genommen und als Projektkoordinator und Experte vor Ort eingebunden. Nur die Anwohner können die grundlegenden Fragen nach den Angeboten an Waren des täglichen Bedarfs, an kommerziellen Dienstleistungen wie Post und Reinigungsannahme, aber auch an Verwaltungsdienstleistungen, Dienstleistungen im Gesundheitsbereich oder kulturell-touristischer ja sogar sozialer Art beantworten.

Die Experten der Potsdamer Firma complan Kommunalberatung und der Firma Taurus pro, Trier werden diese Bedarfe und Wünsche auf ihre Wirtschaftlichkeit hin prüfen, Zuliefermodelle, Finanzierungsoptionen und auch Vermarktungsmöglichkeiten skizzieren. Die im Juli 2011 erscheinenden Machbarkeitsstudien sind damit eine große Chance für die Region verbinden sie doch wichtige Aspekte der generellen Regionalentwicklung einer nachhaltigen Unternehmensberatung.

Initiiert wurde das Projekt von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rund um die Flaeming-Skate e. V., die auch nach Abschluss der Machbarkeitsstudien den weiteren Entwicklungsprozess unterstützt und begleitet. Das Projekt „Service im Dorf“ wird über das Programm LEADER gefördert. LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union und des Landes Brandenburg,

mit der seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden.

### Pressekontakt

Bianca Moeller

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rund um die Flaeming-Skate e. V.  
info@lag-flaeming-skate.de, Telefon 0 33 71/40 13 78

Markt 12a, 14943 Luckenwalde



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**DRK hält gesund und fit -  
und das schon seit zehn  
Jahren**

Luckenwalde (AM/HAS) Seit nun zehn Jahren steht das Rotkreuzzeichen in unserer Region auch für Gesunderhaltung durch Gesundheitskurse. Im Jahr 2000 begann der neue Aufgabenbereich seine Angebotsschwerpunkte für die Bevölkerung beider Landkreise zu entwickeln. Ein ganz neuer und bis dahin vom DRK nicht angebotener Bereich war die Gesundheitsförderung und Prävention.

Eine hauptamtliche Koordinatorin begann an den beiden Schwerpunkorten Luckenwalde und Königs Wusterhausen mit dem Aufbau erster Kurse für Gesundheitssport. In den folgenden zehn Jahren wurden sehr viele verschiedene Angebote zur Förderung oder Erhaltung der Gesundheit der Menschen auch auf dem flachen Land entwickelt und angeboten. Mit Unterstützung von Partnern, wie den Krankenkassen, und vielen engagierten Kursleitern ist es gelungen, **inzwischen jährlich 120 Kursgruppen** mit über eintausend Menschen in den verschiedenen Städten und Gemeinden aufzubauen. Das sind Gruppen, deren Mitglieder sich unter dem Motto „Gesund und fit“ regelmäßig zum Sporttreiben treffen; hinzu kommen auch Angebote unter der Überschrift „Prävention“, deren Teilnehmer im Laufe eines Kurses erkennen, dass regelmäßige Bewegung, Entspannung und eigenes Engagement wichtige Grundlagen für die Erhaltung der Gesundheit sind.

Inzwischen gibt es **Kurse für Jung bis Alt** mit ganz unterschiedlichen Zielsetzungen, Weiterbildungsangebote oder Beratungen zur gesunden Lebensführung. Natürlich stellen nach wie vor den größten Anteil die allgemeinen Gruppen zur **Gesundheitsvorsorge durch Bewegung**. Hier hat die Koordinatorin des DRK, Frau Adelheid Melchior, sich in den vergangenen Jahren stets bemüht, den Bedarf der Bürger in den Regionen zu erfahren, um dann nach Möglichkeit wohnortnahe Angebote zu organisieren. Aber wir unterstützen oder organisieren auch die Gesundheitsförderung in Firmen bzw. Einrichtungen.

Das gelingt inzwischen immer besser, ist aber abhängig davon, ob geeignete Räume gefunden und bereitgestellt werden können. Auch sucht der DRK-Kreisverband immer noch mehr qua-

lifizierte Übungs- und Kursleiter, um alle Wünsche organisieren zu können. Für das erste Halbjahr 2011 gibt es inzwischen das neue und aktuelle Kursangebot, das in den kommenden Wochen starten wird. Es enthält wieder eine umfangreiche Palette von Kursen „zu Land“ und „zu Wasser“, sodass für sicherlich die meisten wieder etwas dabei sein wird. Und was die Kosten angeht: diese sind recht stabil geblieben - und viele Krankenkassen übernehmen die Kosten für ihre Versicherten auch ganz oder in großen Teilen.

Eine Übersicht finden Interessierte unter [www.drk-flaeming-spreewald.de](http://www.drk-flaeming-spreewald.de) mit dem Suchbegriff Gesundheitssport.

Die Koordinatorin Adelheid Melchior steht aber auch telefonisch (0 33 75/21 89 90) für Anfragen zur Verfügung und nimmt Anregungen oder Wünsche entgegen.

gez. *Harald-Albert Swik*

**Weitere Informationen** erhalten Sie gerne telefonisch der Leiterin Gesundheitssport/Präventionskurse, Frau Adelheid Melchior, unter 01 51/54 40 88 86.

## Neuer Yoga-Kurs in Baruth

Am 12.04.2010 startet wieder um 17.00 Uhr und um 19.00 Uhr ein neuer Yogakurs. Der Kurs (Dauer 90 min) ist sowohl für Neueinsteiger als auch für Geübte geeignet.

Die Kosten können von der Krankenkasse übernommen werden. Anmeldungen und Nachfragen nimmt der Hallenwart unter 01 70/4 79 45 86 gern entgegen.

*Stadt Baruth/Mark*

*Abt. Kita/Schulen*

## Die Ordnungsabteilung informiert

### Bäume und Sträucher auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen

Private Anlieger an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sind verantwortlich für Bäume oder Sträucher die auf ihrem Grundstück stehen und in den öffentlichen Verkehrsraum ragen. Jeder Verantwortliche möge bitte umgehend prüfen ob seine Bäume und Sträucher den öffentlichen Verkehrsraum gefährden und wenn nötig, sofort Abhilfe schaffen.

Bei einem Beschnitt der Bäume ist darauf zu achten, dass die Äste bei Belaubung und Nässe nicht unterhalb der angegebenen Werte liegen.

Auf Straßen, Wegen und Plätzen die für den Fahrzeugverkehr freigegeben sind ist eine lichte Höhe von 4,5 m erforderlich. Bei Geh- und Radwegen beträgt die lichte Höhe 2,5 m.

Ein seitliches Hineinragen in den öffentlichen Verkehrsraum besonders durch Sträucher ist nur dann statthaft, wenn dadurch das Benutzen des öffentlichen Verkehrsraumes gefahrlos möglich ist. Hierbei ist von der nutzbaren Fläche des öffentlichen Verkehrsraumes bis zu den Ästen und Sträuchern ein Abstand von mindestens 1m erforderlich. **Bitte nutzen Sie die nächsten Tage und Wochen für Ihre Pflichten!**

### Verbrennen in Freien

Grundsätzlich besteht ein Verbrennungsverbot im Freien. Ausnahmen sind beim Landkreis zu beantragen. Für naturbelassenes trockenes Holz wie Holzscheite, kurze Äste, Reisig, Zapfen und Holzbrikett ist ein Verbrennen im Freien (nicht im Wald) ohne Genehmigung zulässig wenn nachfolgende Auflagen erfüllt werden. Die Größe der Feuerstelle darf 1 x 1 m nicht übersteigen. Zu beachten ist weiterhin:

- nur trockenes Material verbrennen,
- Abfälle gehören niemals ins Feuer,
- geeignete Löschmittel ständig bereithalten,
- Feuerstelle bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen.

Die Nachbarschaft und andere Personen dürfen durch das Verbrennen nicht belästigt werden.

**Traditionsfeuer (z. B. Osterfeuer, Lagerfeuer) sind erlaubnispflichtig und in der Stadtverwaltung zu beantragen.**

### Feuerwerke und „Himmelslaternen“

Feuerwerke dürfen nur abgebrannt werden von Firmen oder Personen welche eine Erlaubnis dazu besitzen. Sogenannte „Kleinfeuerwerke“ der Klasse II benötigen zum Abbrennen eine Genehmigung. Die Genehmigung (kostenpflichtig) kann zu einem besonderen Anlass von der zuständigen Behörde, wo das Feuerwerk abgebrannt werden soll, erteilt werden. Ein Antrag ist rechtzeitig zu stellen. **Himmelslaternen wie sie im Volksmund genannt werden sind verboten abzubrennen.**

### Öffentliche Vergnügung

Wer eine öffentliche Vergnügung veranstalten will, hat das der Stadt unter Angabe der Art, des Ortes und der Zeit der Veranstaltung und der Zahl der zuzulassenden Teilnehmer spätestens eine Woche vorher schriftlich anzuzeigen. Eine Erlaubnis bedarf die Veranstaltung wenn sie nicht fristgemäß angezeigt worden ist, wenn es sich um eine Motorsportveranstaltung handelt oder die Veranstaltung außerhalb dafür bestimmten Anlagen stattfindet und mehr als eintausend Besuchen zugelassen sind.

### Fundhunde

Besonders Hunde werden oft ohne „Herrchen“ angetroffen. Wer einen solchen Hund aufnimmt kann ihn dann nicht nach Tagen als Fundhund melden. Oft „büchsen“ die Hunde von zu Hause aus und finden erst nach Tagen wieder zurück. Sollte sich dennoch ein Hund auf ihr Grundstück verirren und nicht wieder weg gehen umgehend das Ordnungsamt der Stadt informieren. Über Steuermarke oder Chip kann oft der Eigentümer festgestellt werden. Ist das nicht möglich ist die Stadt verpflichtet den Hund in ein Tierheim unterzubringen. Es entstehen dabei nicht geringe Kosten.

### Anmeldung Hunde

Es wird nochmals darauf verwiesen, dass sie nach der Hundesteuersatzung der Stadt Baruth/Mark verpflichtet sind Ihren Hund anzumelden. § 6 der Satzung regelt Beginn und Ende der Steuerpflicht

(1) Die Steuerpflicht beginnt mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt. Bei Hunden, die dem Halter durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird. In den Fällen des § 1 Abs. (3) Satz 2 beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Zeitraum von zwei Monaten überschritten worden ist. Bei Zuzug eines Hundehalters aus einer anderen Gemeinde beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des auf den Zuzug folgenden Kalendermonats.

(2) Die Steuerpflicht endet mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund abgeschafft wird, abhanden kommt oder einget. Kann der genaue Zeitpunkt der Abschaffung, des Abhandenkommens oder des Eingehens durch den Hundehalter nicht nachgewiesen werden, endet die Steuerpflicht mit Ablauf des auf die Abmeldung folgenden Kalendermonats. Bei Wegzug eines Hundehalters aus der Stadt Baruth/Mark endet die Steuerpflicht mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Wegzug fällt. *Ihre Ordnungsabteilung*

## Windkraft um jeden Preis? -

### Alternative Energien auf dem Prüfstand

Die Würde der Landschaft ist ein hohes Gut, dies gilt insbesondere für das Baruther Urstromtal. Unter den Ansprüchen technologischer Umweltmaßnahmen droht sie ihr aber verloren zu gehen. Insbesondere Windräder - inzwischen bis zu 185 m hoch - wachsen wie Pilze aus dem Boden und zerstören Landschaften und gewachsene Lebensräume von Mensch und Tier.

Durch die baurechtliche „Privilegierung“ in Verbindung mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ist ihre Aufstellung ein lukratives Geschäft für die Betreiber. Ziel der Windkraftförderung war es eigentlich den Ausstoß von CO<sup>2</sup> in die Atmosphäre zu

begrenzen, Ressourcen zu schonen und Ersatz für Atomstrom zu schaffen - aber können Windkraftanlagen dies leisten? Die nachfolgenden Ausführungen sollen zum Nachdenken anregen. **Die Abstandsregelungen zur Wohnbebauung, sollen verringert werden.** Obwohl heute die Gesamthöhe von Windkraftanlagen fast 200 m beträgt und die Beeinträchtigungen dadurch größer als noch vor 5 Jahren sind, soll der Abstand zur Wohnbebauung verringert werden.

Die Anlagen wachsen dynamisch, die Abstände nicht!! Warum? **Landschaftsschutzgebiete sollen nicht mehr wie bisher von einer Bebauung ausgeschlossen sein.** Da bleibt die Frage, sind die Gebiete nicht mehr schutzwürdig - und wenn ja - warum eigentlich nicht?

**Ebenso sollen neuerdings Waldstandorte genutzt werden,** obwohl feststeht, dass in der Ökobilanz der Wald in 30 Jahren mehr CO<sub>2</sub> aufnimmt als die Windräder bei der Herstellung verbrauchen und im Betrieb einsparen. Wieso?

**Auszuweisene Windkräfteignungsgebiete sollen 100 ha groß sein und somit Platz für 30 Anlagen mit je 3 MW elektrischer Leistung bei Vollast haben.**

Seltsamerweise wird dabei die Frage, wie diese Energiemengen abtransportiert werden, völlig außer Acht gelassen. Die Zerschneidung der Landschaft durch Hochspannungstrassen ist somit nur eine Frage der Zeit.

Noch gibt es Argumente die, wenn sie erhört werden, das Schlimmste verhindern könnten.

**Zur Information:** Personen die sich auf Verträge mit Anbietern eingelassen haben, gehen, was die versprochenen Ertragszusagen betrifft, ein gewisses Risiko ein.

Bei keiner beplanten Fläche ist eine standortbezogene **Windhöflichkeit** gemessen worden.

D. h. es ist nicht mindestens ein Jahr in Nabenhöhe die Dauer, die Stärke und die Richtung der Windkraft erfasst worden.

Die Folge ist, dass keine seriöse **Ertragsprognose** vorliegt und die versprochenen Gewinne daher sehr spekulativ sind.

Aus Erfahrung im Luckenwalder Raum weiß man auch, dass zeitlich oft die **Netzkapazitäten** wegen der zusätzlichen alternativen Energien **überschritten** wurden, folglich die Rotoren abgeschaltet werden mussten.

**Hier sind jetzt schon 2 Faktoren genannt die keine seriöse Ertragsprognose seitens der Windkraftlobby zulassen.**

Die Stadt Baruth/Mark und ihre Ortsteile sind letztendlich gleichermaßen negativ betroffen wenn die Wünsche der Windkraftlobby im Verbund mit der großen Politik, alternative Energien betreffend, umgesetzt werden sollten.

Dabei hat die Gemeinde was alternative Energie angeht, insgesamt gesehen eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen.

Im Gewerbegebiet befinden sich 2 Biomasse Kraftwerke mit Kraft/Wärme Kopplung.

Es gibt eine Solaranlage eine Zweite ist genehmigt.

Es existieren 2 Biogasanlagen, eine 3. ist im Bau.

Ein Verfahren zur Errichtung zweier Windkraftanlagen im Eignungsgebiet Charlottenfelde befindet sich in der Umsetzungsphase.

Das sind Argumente die benachbarte Gemeinden in der Größenordnung nicht aufzuweisen haben!

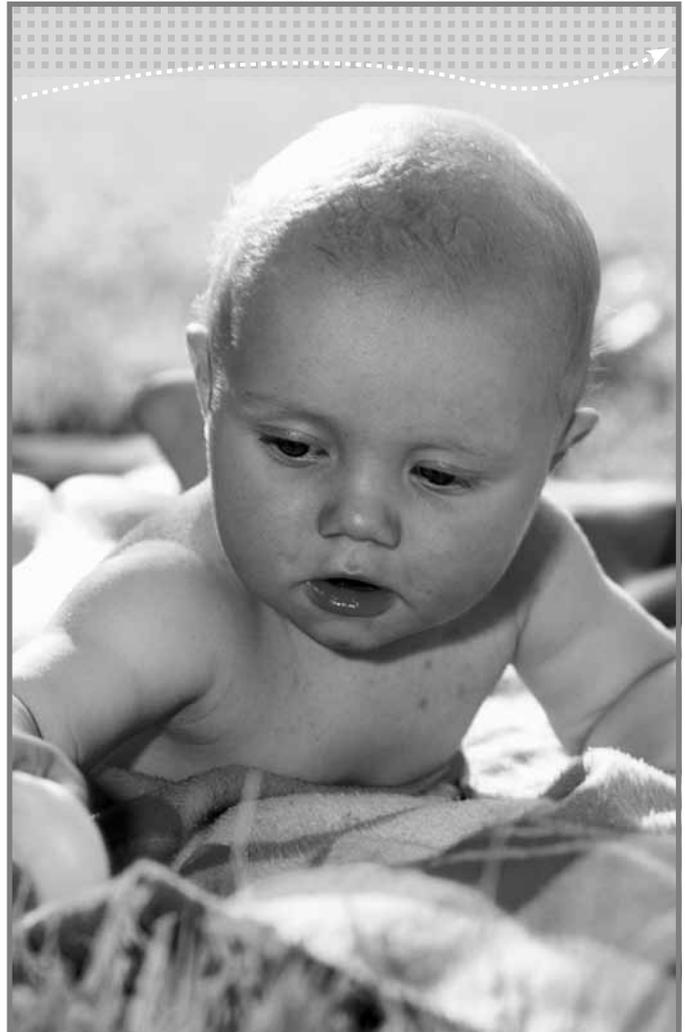
Ein gültiger Flächennutzungsplan bei uns hat bisher weitere Projekte verhindern können.

Wir wollen auf vernünftige Weise mit kommenden Problemen umgehen wobei mit Sicherheit die Bevölkerung behilflich sein kann.

Unsere Aufgabe ist es die Dinge, die auf uns zukommen können, aufmerksam zu verfolgen, rechtzeitig sich zu Wort melden und bei Bedarf sich zu wehren.

*Werner Molsner*

*Ortsvorsteher Radeland*



## Familienanzeigen

Geburt, Hochzeit, Jahrestag, Trauer - teilen Sie es mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt mit.



www.wittich.de